

Finanzpolitik, Getreidegradierung und Einwanderungsfrage

Eine bemerkenswerte Rede des Abg. Anton Huck von Süd-Ontario.

Auseinandersetzung mit den Vorwürfen und Kritiken der Opposition.
Canada braucht Einwanderer mit Initiative und Energie.

Regina. — Einer der prominentesten Redner in der Provinzregulierung des Getreidegesetzes war in der letzten Woche Herr Anton Huck, der liberale Abgeordnete für Süd-Ontario. Er hielt eine Rede über die Finanzpolitik, die Getreidegradierung und die Einwanderungsfrage. Er sprach über die finanzielle Lage der Provinz, die Notwendigkeit der Getreidegradierung und die Einwanderungsfrage. Er betonte, dass Canada Einwanderer mit Initiative und Energie braucht.

Der erste Raketen-schlitten.

Zweites deutsches Experiment.

Berlin. — Nachdem Deutschland vor nicht allzulanger Zeit die Welt mit dem ersten Raketenwagen im "Stamm" fest, mit dem 1904/05 der Erfinder des Raketenantriebes, Oberst Ober, wie der Autographen-Experte und andere erfolgreiche Versuche machten und nachdem von der Kaiserlichen Marine sogar Experimente mit einem Raketenflugzeug unternommen wurden, hat Ober nunmehr auch den Raketen-schlitten erfolgreich demonstriert.

Kaiser Wilhelm — 70 Jahre

Große Geburtstagsfeier in Doorn. — Begeisterte Massenversammlung in Berlin.

Doorn, Holland, 27. Jan. — Der 70. Geburtstag Kaiser Wilhelms II. wurde hier unter Entfaltung großen Prunkes heute feierlich begangen. Der Kaiser erliefen in Warschau-Sümpfen, als er die Götterwelt der zur Feier nach Doorn gelassen Personen entgegennahm.

Großes russisches Weizenbau-Projekt

Mit amerikanischer Hilfe soll Getreideausfuhr wie vor dem Kriege erzielt werden.
"Weizenkönig" von Montana in Moskau eingetroffen.

Moskau. — Thomas D. Campbell, ein Weizenkönig und landwirtschaftlicher Ingenieur von Montana, traf hier ein, um der Sowjet-Regierung bei der Planung eines großen Weizenbauprojektes in der Ukraine zu helfen. Campbell wurde von der Regierung als "Weizenkönig" von Montana bezeichnet.

Großes Elevatorprojekt der Regierung.

Als ein Schreiben des kanadischen Eisenbahnministers Don. Charles Dunning geht hervor, daß die kanadische Regierung in Fort Churchill, der Endstation und Hafen der Hudson Bay Bahn, einen großen Elevator im Werte von zwei Millionen Dollar erbauen will, um so die Vermarktung des westkanadischen Weizen zu fördern und zu erleichtern.

Arbeitslosenelend in Schottland.

Demonstrationszug nach London.

Glasgow, Schottland. — Hunderttausende schottische Arbeiter und Arbeiterinnen haben von hier aus einen Marsch nach London angetreten. Die Gruppe soll von anderen Schottländern angeschlossen werden, um durch ihre Demonstration die Regierung in London zu beeinflussen, die Unterdrückung der Arbeitslosen zu beenden.

Neuer Komet entdeckt.

Cambridge, Mass. — Der Komet in Jahre 1929 wurde durch die beiden Hamburger Astronomen Dr. Schwassmann und Dr. Bachmann entdeckt, wie Dr. Harlow Shapley, Direktor des Harvard-Observatoriums, mitteilte.

Rumänien und Bejarabien.

Bukarest. — Die rumänische Regierung hat Polen benachrichtigt, sie beabsichtige, das von Rumänien im Vertrag gebrachte Protokoll zu unterzeichnen, nach dem der Kellogg-Kriegsverbotspakt für das östliche Europa sofort in Kraft treten würde. Vorausgesetzt, dass Rumänien sich zu einer öffentlichen Erklärung der Neutralität verpflichtet.

Wieder ein Millionen-schwindel in Frankreich.

Paris. — Ein neuer Finanzschwindel in schneller Aufeinanderfolge nach dem kirchlichen Falle der "Gazette de France", hat zur Aufdeckung eines riesigen Schwindels geführt, durch welchen das französische Schatzamt infolge des Verwindens von 40.000 Tonnen Zunder um angeblich \$3.500.000 betrogen worden ist.

Rumän. Eisenbahnzug eingeschneit.

Budapest. — Nach einer unfreiwilligen Meldung wird berichtet, daß 40 Passagiere eines seit mehr als zwei Tagen zwischen Turin-Macurele und Siga in Rumänien eingeschneiten Bahnzuges der Kälte dem Hunger erliegen sind. Alle Versuche, sich mit dem angebliebenen Zug zu nähern, waren bis jetzt vergeblich. Vier Lokomotiven, die dem Zug zu Hilfe kommen wollten, blieben selbst stecken.

Eisenbahnen gegen Hon. Robert Forke

Gemeinsame Kundgebung der Canadian National- u. der Canadian Pacific-Eisenbahn.

Neberblick über ihre Einwanderungstätigkeit in den letzten drei Jahren.
Hon. Robert Forke lehnt vorläufig Diskussion der Kundgebung ab.

Aus Montreal kam vor einigen Tagen die Nachricht, daß die Eisenbahnpräsidenten, E. B. Beatty von der C.N.P. und Sir Henry Thornton von der C.P.R., eine gemeinsame Kundgebung erlassen haben, die sich gegen die von Hon. Robert Forke erhaltene Einwanderungsbeschränkung richtet. Nach einem Rückblick auf das am 1. September 1925 getroffene Abkommen zwischen dem kanadischen Einwanderungsministerium und den Konsultationsabteilungen der beiden Eisenbahnen betonen die beiden Präsidenten, daß die Wirkung der verhänglichen Beschränkung war, eine Einwanderungspolitik zu schaffen, durch die die besten Leute nach Canada gebracht und hier an gemeinsamen untergebracht werden sollten. Das Abkommen bezog sich auf die Förderung von Anwerbern aus der Tschechoslowakei, aus Ungarn, Jugoslawien, Polen, Österreich, Rumänien und den Balkanstaaten, die allgemein als nichtbevorzugte Länder bezeichnet werden. Nur Landwirte und Hausangestellte sollten aus ihnen bezogen werden. Die Eisenbahnen sind in Verbindung mit den ihnen angehörenden Schiffsgesellschaften für die Anwerbung und Unterbringung der Einwanderer verantwortlich gemacht worden.

Saskatchewan — eine gesunde Provinz

Hon. Dr. J. M. Ulrich, Minister für Volksgeundheit, erstattet interessanten Bericht.
Herzkrankheiten stehen in Saskatchewan an erster Stelle.

Regina. — Hon. Dr. Ulrich, der Minister für Volksgeundheit, leitete in einer Rede in der Saskatchewan-Registrierung mit, daß die Herzkrankheiten in Saskatchewan in erster Reihe bei den vorerkrankten Todesfällen stehen. Krebs folgt an dritter Stelle. An Herzleiden sterben 67,9 Prozent von 100.000 der Bevölkerung. Doch hat Saskatchewan die niedrigste Sterberate von irgendeinem Lande der Welt im Jahre 1927. Die Sterberate während des Jahres 1927, und die Sterberate betrug 13,6 per 100.000 Bevölkerung, 18,8 per 1000 Todesfälle und 5,6 per tausend Geburten. Die größte Sterberate wurde durch ansteigende Straftaten war in den ersten vier Monaten des Jahres zu bemerken. Zehnjährige Geburten zählten 20,3 auf je 1000 — der niedrigste Prozentsatz irgendeiner Provinz in der Dominion.

Amman Allah marschiert gegen Kabul.

Paris. — Der hiesigen afghanischen Geländekarte zugehörige Meldungen deuten an, daß der frühere König Amman Allah, der nach seiner Abdankung nach der 210 Meilen südwestlich von Kabul gelegenen Stadt Kandahar flüchtete, mit einer größeren aus den ihm treu gebliebenen Stämmen zusammengeführten Streitmacht nach der Hauptstadt im Anmarsch ist.

Früherer Kaiser widerlegt Kriegsschuldfrage.

In einem bemerkenswerten Artikel, der durch die "United Press" auf dem amerikanischen Kontinent verbreitet wurde, legt der frühere Kaiser Wilhelm II. sein eifriges Verbleiben dar, 26 Jahre lang den europäischen Kriegen teilhaftig zu sein und hätten niemals das erforderliche Maß überlassen; Deutschland liege im Herzen Europas und habe seinen Schutz durch natürliche Grenzen.

Früherer Kaiser widerlegt Kriegsschuldfrage.

In einem bemerkenswerten Artikel, der durch die "United Press" auf dem amerikanischen Kontinent verbreitet wurde, legt der frühere Kaiser Wilhelm II. sein eifriges Verbleiben dar, 26 Jahre lang den europäischen Kriegen teilhaftig zu sein und hätten niemals das erforderliche Maß überlassen; Deutschland liege im Herzen Europas und habe seinen Schutz durch natürliche Grenzen.

Früherer Kaiser widerlegt Kriegsschuldfrage.

In einem bemerkenswerten Artikel, der durch die "United Press" auf dem amerikanischen Kontinent verbreitet wurde, legt der frühere Kaiser Wilhelm II. sein eifriges Verbleiben dar, 26 Jahre lang den europäischen Kriegen teilhaftig zu sein und hätten niemals das erforderliche Maß überlassen; Deutschland liege im Herzen Europas und habe seinen Schutz durch natürliche Grenzen.

Der Courier Organ der deutschsprachigen Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch. Herausgegeben von der WESTERN PRINTERS ASSOCIATION, LIMITED. 3. E. Mann, Geschäftsführer. 1835-1837 Collins Street, Regina, Sask. Canada. Tel. 1234. 12 Seiten. The Organ of the German-speaking settlers of the West. MEMBERS OF A.B.C. Printed and published weekly, Wednesday by THE WESTERN PRINTERS ASSN., LTD., a joint stock company, at its office and place of business, 1835-1837 Collins Street, Regina, Sask., Can. All stock owned by the readers of the paper. J. W. EHMANN, Managing Director. (Advertising Rates upon application)

Die Erziehung des „Neu-canadiers“

Herr Dr. J. A. M. Anderson, seines Zeichens Führer der konservativen Partei von Saskatchewan, bemüht sich in neuester Zeit mitunter, den nicht-britischen geborenen Bürgern klar zu machen, daß er doch noch ein warmes Fleckchen für sie in seinem Vaterlande habe. Wie diese Sympathie bezeugen, läßt sich aus einem größeren Artikel erkennen, veröffentlicht von Frederick Griffin und veröffentlicht in der angesehenen „unabhängigen Zeitung von Saskatchewan“. Dort wird eine Unterredung mit Dr. J. A. M. Anderson über die „Foreigners“ in Saskatchewan wiedergegeben. Der Junge Rede fängt mit dem Satz an: „Die „Foreigners“ sind in Saskatchewan nicht willkommen. Sie sind in Saskatchewan nicht willkommen. Sie sind in Saskatchewan nicht willkommen.“

Die Art und Weise, wie diese Unterredung geführt wird, ist ein Beispiel für die Art und Weise, wie die „Foreigners“ in Saskatchewan nicht willkommen sind. Die Art und Weise, wie diese Unterredung geführt wird, ist ein Beispiel für die Art und Weise, wie die „Foreigners“ in Saskatchewan nicht willkommen sind. Die Art und Weise, wie diese Unterredung geführt wird, ist ein Beispiel für die Art und Weise, wie die „Foreigners“ in Saskatchewan nicht willkommen sind.

Ein „Loyalist“

Von zwei Seiten sind uns Ausschnitte einer Korrespondenz im „Free Press Prairie Farmer“ (Winnipeg, 2. Januar 1929) zugegangen. Die Zeitschrift an das genannte Blatt ist mit dem Titel „Danger Signals“ (Gefahrensignale) versehen und mit „Loyalist“ unterzeichnet. In welchem Geiste das Geschriebene gehalten ist, offenbaren schon die ersten Sätze, in denen es heißt:

„Die DurdurchschnittsCanadianer sind in ihrer Mehrheit wieder ein „Loyalist“ für ihr Land noch für das britische Reich, soweit die Loyalität in Frage kommt. Da ich selbst ein Canadianer bin, schäme ich mich, diese Tatsache zugeben zu müssen.“

„Mit anderen Worten: Der Patentcanadier „Loyalist“ sieht über seine canadischen Mitbürger zu Gericht.“

„Dann folgt ein Hinweis auf einen Brief in einer Saskatchewan-Zeitung, wonach in einer Schulversammlung mit allen gegen eine Stimme beschlossen wurde, eine britische Flagge, einen „Union Jack“, anzuhängen, der über dem Schulhaus lustig im Winde flattern sollte. Der einzige Gegner dieses Beschlusses erklärte, Canada sei absolut unabhängig und sollte seine eigene Flagge haben.“

„Im Anschluß daran kommt nun eine kurze Betrachtung über den Ruhm des „Union Jack“ und über die „wunderbare Nation“ England, das stets nur ehrenhaft und gerecht gewesen sei.“

1928/29, wo das Ministerium für Kultur und Unterricht 16,5 Prozent des Gesamtbudgets in Anspruch nimmt. Der Staatsvoranschlag der Republik Polen sieht wohl auch 16,7 Prozent der gesamten Staatsausgaben für das Ministerium für Kultur und Unterricht vor, doch bleibt dieser Posten hinter dem Prozentanteil des Militärbudgets von 30,6 Prozent weit zurück.

Staatsausgaben für Bildungswesen.

In dem Bericht über eine vom Völkerbund angeordnete Untersuchung der Lebensverhältnisse der europäischen Staaten wird erklärt, daß ein großer Aufwand für kulturelle Zwecke die Voraussetzung des Aufstiegs eines Volkes sei, daß aber nur die Erfüllung aller produktiven Kräfte das Erlaubnis der Kulturliberalität mache. In dem Bericht der insbesondere auf die Verhältnisse der mitteleuropäischen Staaten einget, heißt es u. a.:

Weltanschauung

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Die Agrarminister hat alle Parteiverbände, die die Bezeichnung „kroatisch“ als Teil ihres Namens führen, von ihrer erfolgten Auflösung, die sofort in Kraft tritt, verständigt. Ihre Versammlungslokale und Kassen wurden geschlossen und verriegelt. Ausgenommen wurden nur die lokale sowie Parteien, die sich in Gebäuden bisher noch nicht unterdrückter Zeitungen befinden.

Kein Brot und kein Friede!

Trübe Zukunftsaussichten der Sowjets.

Ein neuer englischer Lufttrieb mit dem man 100 Passagiere nach Amerika bringen zu können hofft, wird für die ersten Flugversuche im Frühjahr bereitgestellt. Der neue Lufttrieb ist zwar nicht ganz so groß wie der deutsche „Graff Zeppelin“, sondern nur als „Probefahrt“ für Lufttransporte gedacht. Sofern sich der neue Lufttrieb „R-100“ erfolgreich erweist und sofern man finanziellen Rückhalt erlangt, sollen noch weitere

1928/29, wo das Ministerium für Kultur und Unterricht 16,5 Prozent des Gesamtbudgets in Anspruch nimmt. Der Staatsvoranschlag der Republik Polen sieht wohl auch 16,7 Prozent der gesamten Staatsausgaben für das Ministerium für Kultur und Unterricht vor, doch bleibt dieser Posten hinter dem Prozentanteil des Militärbudgets von 30,6 Prozent weit zurück.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

1928/29, wo das Ministerium für Kultur und Unterricht 16,5 Prozent des Gesamtbudgets in Anspruch nimmt. Der Staatsvoranschlag der Republik Polen sieht wohl auch 16,7 Prozent der gesamten Staatsausgaben für das Ministerium für Kultur und Unterricht vor, doch bleibt dieser Posten hinter dem Prozentanteil des Militärbudgets von 30,6 Prozent weit zurück.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

1928/29, wo das Ministerium für Kultur und Unterricht 16,5 Prozent des Gesamtbudgets in Anspruch nimmt. Der Staatsvoranschlag der Republik Polen sieht wohl auch 16,7 Prozent der gesamten Staatsausgaben für das Ministerium für Kultur und Unterricht vor, doch bleibt dieser Posten hinter dem Prozentanteil des Militärbudgets von 30,6 Prozent weit zurück.

Deutschland und der russische Bolschewismus.

Der neue Führer der deutschen Zentrumspartei, Universitätsprofessor Dr. Kaas, erklärte in einer Unterredung mit einem österreichischen Botschafter über das Verhältnis Deutschlands zu Sowjetrußland:

„Die deutsche Außenpolitik kann und darf sich den freien Weg zu dem Rußland der Zukunft nicht verbauen lassen. Damit ist eine positive, ihrer europäischen Verantwortlichkeiten bewußte Haltung gegenüber dem zweihundertmillionenreichen Europa und Asien ganz von selbst gegeben. Diese Haltung gegenüber Rußland bedingt allerdings nicht ein zuführendes Verhalten gegenüber der dortigen Regierung. So bedeutet die Funktion des Deutschen in Rußland als Brücke zwischen Osten und Westen zu fallen, so selbstverständlich ist es, daß diese Funktion nicht in irgendeinem Nachsehen, sondern vor allem in der gegenseitigen Ueberwindung dessen besteht, was in dem System des radikalen Bolschewismus drohend vor den Toren Europas steht.“

Goldene Worte über das Minderheitenrecht.

Oberpräsident Dr. Proskowitsch, der schon des öfteren durch seine klugen und abgemessenen Worte über die heiligen Rechte einer Minderheit hervorgetreten ist, veröffentlicht im amtlichen Schulblatt seines Bezirks eine Mahnung an die oberste Lehrerschaft, der man weitere Verbreitung wünschen möchte.

Er dankt der Lehrerschaft, daß sie den neuen Geist, in dem der polnisch sprechenden Rußland in Oberösterreich zu begegnen ist, voll verstanden und sich aufgenommen habe. Die neue Entwicklung vollziehe sich jetzt endlich auch auf dem Gebiet des sogenannten Minderheitenrechts, d. h. gegenüber dem heiligen Persönlichkeitsrecht, auf die Sprache und Kultur einer Minderheit im Staate. „Achtung vor der Sprache und dem Volkstum jedes Bürgers und Vermeidung jedes Zwangs muß eine ebensoheilige Selbstverständlichkeit sein für alle Kulturmenschen, wie die heute allgemein anerkannte Toleranz in weltanschaulicher Beziehung.“

Sagen Sie es Ihren Freunden!

Der Courier ist die führende deutsche Zeitung in Canada!

„Der Courier ist die führende deutsche Zeitung in Canada!“

1928/29, wo das Ministerium für Kultur und Unterricht 16,5 Prozent des Gesamtbudgets in Anspruch nimmt. Der Staatsvoranschlag der Republik Polen sieht wohl auch 16,7 Prozent der gesamten Staatsausgaben für das Ministerium für Kultur und Unterricht vor, doch bleibt dieser Posten hinter dem Prozentanteil des Militärbudgets von 30,6 Prozent weit zurück.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Kein Brot und kein Friede!

Die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition, bestehend aus Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei, sind wieder allen Ernstes aufgenommen worden. Doch ist der Schwerpunkt dieser Verhandlungen vorübergehend aus Opportunitätsgründen vom Reichsparlament in den preussischen Landtag verlegt worden.

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Sucht unter Eisenbahnzug den Tod. Saskatoon, 29. Jan. — Ein ungelannter 20jähriger Mann warf sich in den „Downtown Jards“...

Im Schlitten von fahrendem Zug getötet. Saskatoon, 21. Jan. — Frau May McKean, eine 20jährige junge Frau, die erst 2 Monate lang verheiratet war, fand auf tragische Weise ihr Ende...

Daus und Scheune verbrannt. Bruno, 22. Jan. — Als die Brüder Johann und Georg Zimmer, welche nordwestlich von Bruno...

Lebte 2 Jahre mit gebrochenem Rücken. Saskatoon, 21. Jan. — Fred Hillier, 63 Jahre alt, aus Glidden, Sask., der zwei Jahre lang mit einem gebrochenen Rücken gelebt hatte...

Sopfinger nicht schuldig. Saskatoon, 23. Jan. — Die Schworenen sprachen den Kapitänen John Sopfinger von der Anklage des unvorsichtigen Tötens frei...

Während Blizzards entflohen. Regina, 22. Jan. — Während eines heftigen Blizzards wurde einer der Anwohner des Hospitals für Geisteskranken in Regina...

Sein Ueberleben der Schienen durch Frostschutz getötet. Kisdob, 20. Jan. — Georg Barbat, ein fleischermeister, welcher eben dabei war, Schlachtkühe nach Winnipeg zu verladen...

Sein Verbrechen des Alkohol-Verbrauchs nicht angefallen. Moose Jaw, 24. Jan. — John Wilson, ein Farmer aus dem Kreis Dufferin, fiel plötzlich tot um...

Großes Feuer in Woodminster. Woodminster, 21. Jan. — Zehn Geschäfte wurden hier durch ein Feuer zerstört, welches den größten Schaden in der Geschichte...

Der Anwalt des Landes sagte, daß im Laufe des Jahres folgende Anträge eingeleitet werden: 1. Eintragung...

Weizenpreis einft und jetzt.

Better Courier! Der Gesundheitszustand ist nicht am besten, trotzdem wir einen so schönen Winter haben...

Sumas Commissioner, Department of Court House, New Westminster, B. C.

Graysen, Sask.

Ein Herr möchte sich mitteilen, daß sein Neffe, ein junger Mann, der im Jahre 1918 in Graysen, Sask., geboren wurde...

Melville, Sask.

Die Gemeinde hat am Sonntag, den 19. Januar, im geräumigen Gemeindefestsaal...

Beitrag der Ladies, im Prairee Club, British Columbia.

Die Ladies des Prairee Club, British Columbia, haben einen Beitrag von 1000 Dollar für die Unterstützung der Indianer...

Sumas Commissioner, Department of Court House, New Westminster, B. C.

Der Vorstand besteht nun aus folgenden Mitgliedern: am Sonntag, den 20. Januar, haben wir eine Versammlung...

Naden.

Das Mädchen, das am 12. November 1904 geboren wurde, ist am 17. Januar 1929 verstorben...

Rhein, Sask.

Am 2. Sonntag nach Epiphania hielt Herr Pastor Smit in der höchsten evangelisch-lutherischen Kirche...

Ceppig, Sask.

Am Sonntag, den 24. Januar, wurde in der Kirche eine Versammlung abgehalten...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

große Reihe von Berichten und Anzeigen.

Am Sonntag, den 20. Januar, fand die Versammlung in der Kirche St. Paulus...

Ballonfahrt, Sask.

Es hat dem lieben Gott gefallen, einen alten Ballon in diesem Ort am 12. Januar zu landen...

Todesnachricht.

Am 15. Januar 1929 ist unser geliebter Sohn Hans lang im Alter von 5 Jahren und 9 Monaten nach langer, schwerer Krankheit...

Rhein, Sask.

Am 2. Sonntag nach Epiphania hielt Herr Pastor Smit in der höchsten evangelisch-lutherischen Kirche...

Ceppig, Sask.

Am Sonntag, den 24. Januar, wurde in der Kirche eine Versammlung abgehalten...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

Farmers! Gebt acht!

Beinahe 60,000 Acker zum Verkauf. Als Trust Company haben wir Ländereien zum Verkauf auf leichte Zahlungsbedingungen...

Michel, hilf dir selbst!

Einige gute Gründe mit Wohlfahrt in einem deutschen Distrikt mit guter Ernte...

Geschäft zu verkaufen.

Einige gute Gründe mit Wohlfahrt in einem deutschen Distrikt mit guter Ernte...

Korrepondenz.

Der Courier! Ich bin seit 1927 in Saskatchewan und bin mit den Verhältnissen hier im Lande recht zufrieden...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

Bekanntmachung.

Das gesundheitliche Wohlbefinden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung...

Biking Milch-Separator. Drei Dinge sind es, die den „Biking“ zu einem meist begehrten Artikel machen. Er ist der billigste unter den Separatoren, die als wichtigste gute und erprobte in Betracht kommen...

Cushman Motor. Der neue Cushman Motor Motor von 2 1/2 H.P. ist das Meisterstück der Cushman Motor Works. Vollständige Selbstheilung. — Die Teile sind einfach, leicht abgebaut und leicht zu montieren...

Bekanntmachung. Wichtige allen Lesern dieser Zeitung bekanntzugeben, daß ich mein Geschäft von Salvador nach Unity verlegt habe. Gabe jetzt Bernhard Amers Kräutermittel an Hand. Die ich haben aus...

Leffings 200. Geburtstag feierlich begangen

Des großen deutschen Dichters wird in allen deutschen Städten durch würdige Feiern gebührend gedacht.

Berlin. — Am 200. Geburtstag Gottfrieds Ephraim Leffings (22. Januar) äußerte sich in allen Gauen des deutschen Reiches ein förmlicher Begeisterungssturm, ein Hochgefühl der Erinnerung an den alten Glanz des deutschen Schrifttums, den gerade Völkern, die im Jahrhundert der Aufklärung der geistig hervorragendste und dabei ehrlich deutsche Natur im Streit gewesen, durch fröhlichen und schöpferischen Geist in Deutschland und in der Welt verbreitete. Überall in der Welt wird daher der 200. Geburtstag des Mannes gefeiert, der am Anfang der Periode deutscher Dichtung und Geistesfähigkeit stand, welche dem deutschen Volk den Ehrentitel des Volkes der Dichter und Denker eingetragen hat.

In allen Mittelschulen, Gymnasien, Realgymnasien und Realhöfen Deutschlands fand ein Leffing-Fest statt, mit Reden in wackerem Leffing'scher Schöpfung und feiner literarischer Charakter gewandt und der begeisterungsfähigen Schuljugend lebendig gemacht wurden. An den Festtagen der Universitäten und in den Festtagen der Professoren und Studenten des Mannes, dessen idyllische Dialekt ihrer Zeit in Deutschland die Weisheit aus dem philologischen Unterrichtsverstande wachriefte und mit der Idee reiner Menschlichkeit erfüllte.

Die Funktionen der deutschen Regierung haben dem Dichterkönig zu Ehren Leffing-Programme dar. Die Hauptknoten der Leffing'schen Dramen wurden vor den Radiobühnen registriert, besonders die wunderbare Erzählung von den drei Ringen, aus „Kathen der Weisheit“, ein Dokument der eben beginnenden des Dichters und gleichzeitig ein Kleinod in der Schatzkammer der deutschen Dichtung.

Am weiteren Verlaufe werden die Dramen Leffings auch im Berliner Staatstheater in aussergewöhnlicher Ausstattung und Beleuchtung in Szene gehen. Die deutsche Reichsregierung gibt anlässlich der Feier gedruckte Leffing-Gedenkmünzen aus.

Gottfried Ephraim Leffing erblickte am 22. Januar 1729 in Kamenz in der sächsischen Oberlausitz das Licht der Welt, wo sein Vater Prediger und später Superintendent war. Da Leffing sein glückliches Lebensjahr, das Jahr seiner Ehe mit Eva König, die so tragisch mit dem Tode des geliebten Weibes und des ersten ihm geborenen Kindes endete, als Violoncellist der herzöglichen Wölflin in Wolfenbüttel verlebte und dort überhaupt den einzigen wirklich einträglichen Posten, bekleidete, der die finanziellen deutschen Dichterkönige in sich seinen von Nahrungslosigkeit be-

Ein Kind der Mark Brandenburg ist der ausgezeichnete Arzt in seinem langjährigen Wirken seiner engeren Heimat treu geblieben. Nach dem Staatsexamen trat er Anfang der achtziger Jahre in die von Professor Schreyer geleitete Berliner Universitäts-Augenklinik ein, an der er bis in die Mitte der neunziger Jahre erfolgreich wirkte. Er erhielt dann eine außerordentliche Professur an der Berliner Universität und war in dieser amtlichen und in seiner privaten Tätigkeit bald einer der neulichsten Augenärzte, der seinem Beruf mit Hingabe dienete und durch treffliche Diagnose wie durch operative Geschick bekannt war.

Als Fachschriftsteller war Geheimrat Siley durch ein Stipendium der Augerkommune, das es bis auf zwölf Anlagen gebracht hat, und Klaffige in medizinischen Zeitschriften hervorgetreten. Besondere Fürsorge hat Dr. Siley dem Kriegsinvalidenjugend.

Amerikanische Studentinnen gehen nach Deutschland. New Brunswick, N. J. — Der Deutsche Klub des New Jersey College für Frauen in New Brunswick, N. J., kündigt an, daß er im kommenden Sommer zwei Studentinnen zu einjährigen Studienaufenthalten nach Deutschland schickte, wo die Auswärtigen sich den Studium der deutschen Sprache und Literatur widmen können. Der Klub befreit Reise-, Aufenthalts- und alle anderen Kosten. Die beiden Studentinnen werden auf Grund ihrer Leistungen in den New Brunswick-College auszuwählen werden.

Die Mutterprobe ist das kostbarste Erbgut, das du deinen Kindern neben dem Glauben deiner Väter hinterlassen kannst. Sie ist das Bindende, das sie mit dem deutschen Kulturkreis verknüpft, sie ist der häusliche Herd, an dessen Feuer die Liebe zum angestammten Volkstum sich immer neu entzündet.

Nah und Fern

Mitteilungen der Hamburg-Amerika Linie.

Wie uns von dem Leiter der Hamburg-Amerika Linie in Winnipeg, Herrn A. J. Lefebvre, mitgeteilt wird, hat Herr Theo. Untiedt vom Hamburger Büro der Hamburg-Amerika Linie, nachdem er zusammen mit Herrn Lefebvre den ganzen Westen Canadas bereist hat, die Weise nach Hamburg über New York bereits angetreten.

Ferner teilt Herr Lefebvre uns mit, daß Herr Harry Beholdt mit dem 31. Januar aus den Diensten der Hamburg-Amerika Linie ausscheiden muß, da nach seiner Angabe der Gesundheitszustand seiner Frau Gemahlin es leider nicht erlaubt, daß er während des kalten Winters in Winnipeg verbleiben kann. Herr Beholdt beachtet dabei, wieder nach dem Willen der Vereinigten Staaten sich zu begeben.

An Stelle des Herrn Beholdt hat die Hamburg-Amerika Linie nunmehr Herrn Henry Mohr, der neben der deutschen und englischen Sprache auch noch verschiedene slavische Sprachen beherrscht, angeheilt. Herr Mohr ist durch seine frühere Reisetätigkeit durch Canada äußerst gut mit den Verhältnissen des Westens vertraut und auch in der Lage, allen Interessen bezüglich Verkauf von Schiffsfahrkarten, Beschaffung von Einreisepapieren, Geldüberweisungen etc. genaue Auskunft zu erteilen. Herr Mohr wird alsbald nunmehr für die Hamburg-Amerika Linie den Westen bereisen, und wir hoffen, daß die Sapag durch die Anstellung dieses Herrn wieder um eine gute Arbeitskraft bereichert worden ist.

Liste

der von dem Deutschen Konsulat in Winnipeg gesuchten Personen. (Adresse: 300 Royal Bank Bldg., 504 Main St., Winnipeg, Man.)

1. Josef Köhler, geb. 14. 3. 1902 in Steinweg bei Regensburg, Bayern, kam im Januar 1928 mit Dampfer „Dresden“ nach Canada und soll sich dann zu seinem Bruder, einem Herrn Ernst Steigler nach Middle Lake, Sask., begeben haben.
2. William Peters soll vor Jahren in Winnipeg, 155 Cyril Ave., gewohnt haben.
3. Richard Köhler, etwa 26 Jahre alt, im Mai 1928 mit Dampfer „Thuringia“ der Hamburg-Amerika Linie nach Canada gekommen.
4. Willi Gröllmann soll im November d. J. in Vancouver gewohnt haben.
5. Kurt Weber, leibbekannte Adresse: c/o Herr Lettner, Carstairs, Alta.
6. Richard Lagess, Karl Kuetze, und Wilhelm Schmidt haben vorübergehend in Edmonton, Alta., gewohnt.
7. Hubert Wehling, arbeitete im Winter 1927/28 auf einer Farm in Denzil, Sask., soll dann später nach Spruce Lake, Sask., verzogen sein.
8. Franz Grünenthal, geb. 1890 in Wetzlar (Rheinland) soll vor etwa 20 Jahren nach Canada gekommen sein. Wird von seinen Eltern gesucht.
9. Gottfried Bonifowski, soll mit seiner Schwiegertochter, Amalie, die Friedenstrasse nach Canada gekommen sein und bei einem Bruder der Schwiegertochter in Nothorn, Sask., gewohnt haben.
10. Heinrich Klein, geb. d. 1. Mai 1875 in Düsseldorf, wohnte nach vor einiger Zeit in Vancouver, 2043 Keefer St., V. C., wird von seinen Eltern in Deutschland gesucht.
11. Jakob Simon, geb. 22. 12. 1875 in Düsseldorf, kam im März 1927 nach Canada. Leibbekannte Adresse (Mai 1928) war 122 Smith Street, Winnipeg, Man.

Zwei Männer bei Güterzugzusammenstoß getötet.

Calgary, 28. Jan. — Zwei Männer aus Calgary, E. Goodman, Kautskutter, und A. S. Peterson, Zugangshelfer, wurden getötet, als drei Fradzüge bei Nirdale auf der C. & N. Linie Calgary-Edmonton zusammenstießen. Ein dritter Angestellter, F. S. Noe, ist mit schweren Verletzungen im General Hospital, Edmonton, in den Armen der Ärzte. Die beiden anderen sind am 27. getötet worden.

Händeln hier und in Kanada an julett bei ihrer jüngsten Tochter Frau E. Nieden. Etwa drei Wochen vor ihrem Tode erkrankte sie an der Influenza. Bald trat Lungenerkrankung ein, doch erholte sie sich davon. Die Krankheit ließ sie sehr schwach, und die Kräfte wollten nicht wiederkommen. Am 5. Januar entließ sie sich im Glauben an den Heiland, dem sie in ihrem langen Leben dienete. Sie erreichte ein Alter von 78 Jahren, 5 Monaten und 26 Tagen. Mit ihrer Kinder, die sie treue Mutter nie vergessen werden, überleben sie, nämlich Frau J. Heber, Otto, John und Max Nieden, Frau J. Nieden, Frau S. Sofy und Frau E. Nieden, dazu 11 Großkinder und 10 Urenkelkinder. In Deutschland leben noch zwei Schwägerinnen, Frau Ida Sühr, Hamburg, und Frau Marie Kummerfeld, Wandorf.

Das Begräbnis fand am 7. Jan. vom Trauerhause aus statt, wobei ihr Seelsohn, Prof. Dr. Schmidt, Regina, antriet und über die Worte Simons: „Nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen“, predigte. Sie hatte in ihrer Gegenwart ihr Haus bestellt und sich auf ihr Ende vorbereitet. Ihr Gedächtnis bleibt dem „Courier“.

Odeja, Sask.

Sodam, Herr Walter C. Sauner ist am Montag nach Stationen abgereist. Die Fahrt geht über Vancouver, Portland usw., bis zur westlichen Grenze. Es ist zum ersten Male seit seiner canad. 21-jährigen Wirksamkeit, daß er an einem Sonntag in seiner Gemeinde fehlt. Durch seine Abreise werden im Sodam Vater Doherty, D. M. N., von Winthorpe, vertreten.

Vibant, Sask.

Die Ortsgruppe Vibant des Volkvereins veranstaltet am Mittwoch, den 6. Februar, abends 8 Uhr, ihr jährliches Bankett mit einem reichhaltigen Programm. Prominente Redner (Abgeordnete u. a.) von Regina werden erwartet, deutsche Lieder werden gesungen.



Cunard Line
Die älteste Schiffahrtslinie nach Kanada 1840-1929

Die Cunard Line besitzt eine Komposition für die Beförderung von Passagieren aus Kanada, und unter ihrer Zusammenarbeit mit der Canadian National Steamship Co. kann die Cunard Line menschenwürdige Einwanderer ganz besondere Möglichkeiten bieten, wodurch sie in die Lage versetzt werden, ihre Verwandten und Freunde zu sich nach Kanada kommen zu lassen.

Wir stellen Ihnen ausserordentliche Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Sollten Ihre Familien in Europa sein, schicken Sie uns sofort die Cunard Karte der Beförderung, so den niedrigsten Rates.

Schreiben Sie auf Deutsch oder Englisch an die:

Cunard LINE

1855 Jasper Ave. EDMONTON
180 Pender Block SASKATOON
385 Eighth Ave. CALGARY
278 Main St. WINNIPEG, Man.
Cor. Bay & Wellington Sts. TORONTO, Ont.
238 Hospital St. MONTREAL, Que.

den jüngeren, und in jeder Weise für das Wohlbefinden der Gäste gesorgt werden. An die Mitglieder der Ortsgruppe Vibant und der angrenzenden Ortsgruppen ergötzt eine freundliche Einladung.

Herrn Georg Kaufman, dem Sohn von Herrn Dr. Kaufman, Schreiber, brachte auf seiner Fahrt, die ihn nach Süden führte, das ganze Haus ab. Die Hausrichtung vertrat vollständig; nichts konnte gerettet werden. Die Frau von Herrn Georg Kaufman erkrankte sich die Tage vor dem nächsten Januar. Ein ähnliches Unglück für einen jungen Anfänger auf der Fahrt S. Victoria.

Schicksalslos.
Im Jahre von Herrn und Frau Fred Baldauer im Kambert-Erie fand die Leiche ihrer Tochter, Frau Christine Baldauer mit Herrn Herbert Karren Holtmann, Sohn von Herrn und Frau Holtmann, an Bord. Herr und Frau Holtmann sind in Kambert, Sask., abgereist.

Sindhorst, Sask.
In dem letzten Schicksalsbericht ein Sindhorst-Jahre es an allen Stellen, wo der Name Dampfer vor dem Namen stehen.

1500 Mäntel und Kleider im Preis reduziert

Die Preise sind auf die Hälfte und in manchen Gegenständen noch tiefer gesunken. Unser ganzes Lager muß ausverkauft werden. Der Kooperationspreis und Profit werden dabei ganz außer Acht gelassen.

Mäntel und Kleider vom besten Fabrikat zu Preisen, die Ihnen mehr als ein Märchen vorkommen. Wer sie noch nie vorher gesehen worden sind.



Werte bis zu \$15.00. Preis... \$7.95

Kleider, für alle Anlässe geeignet, sei es im Hause oder auf dem Ball. Alle aus den besten Zuschneidungen hergestellt nach neuester Mode und Schnitt. Eine wunderbare Auswahl in allen Farben und Stoffen.

Das rechte Maß für die Frauen und Mädchen; für Frauen von kleinerer oder größerer Statur.



Werte bis zu \$25.00. Verkaufspreis \$10.00

Werte bis zu \$30.00. Verkaufspreis \$19.00

Mäntel mit dem feinsten Pelzbesatz. Mäntel mit Pelztragen, Pelzermulden, Haarfisch und Kaffee in Pelz. Mäntel aus Material besser Güte. Mäntel in den schönsten Farben der Saison. Zu Preisen, an denen eine echte Erparnis gemacht werden kann.

PEARLMAN'S LIMITED

1925-27 So. Railway Str. Regina, Sask.

KIRCHNER'S DRILLFLUG

ist seit 1928 in allen canadischen Wäldern bekannt und als vorzüglich anerkannt. Er stellt leichter zu manövrierender Flug zu jederzeitiger Verwendung zur Verfügung. So auch jetzt in dem neuesten Modell No. 28, Schnittbreite 42 Zoll, welches 16 sehr wichtige Verbesserungen gegen unser früheres Modell 1927 aufweist und damit, nach einmündigem Urteil der leistungsfähigen Gebräucher und aller Fachleute, die höchsten Anforderungen der canadischen Jäger befriedigt.

Gleichzeitig stellen wir für Kunden, die sich billiger zu verfahren wünschen, wieder eine Anzahl unserer bekanntesten und in allen Teilen des Landes beliebtesten Modelle 1927, Schnittbreite 36 Zoll, zur Verfügung.

Wir bieten somit an:

Modell 1927: Schnittbreite 36 Zoll mit vergrößertem Saatkasten, breiten Öl- und handbetätigten Nadeln, Doppelspeichen und Schnabellöffeln, f.o.b. Winnipeg zu \$150.00

Modell No. 28: Schnittbreite 42 Zoll, wie nebenstehende Zeichnung, jedoch Saatkasten beiderseitig noch um 6 Zoll lä. ger.



Das Neueste u. Vollkommenste!

Durchweg bedeutend vergrößert. (Gewicht ca. 950 lbs.) Saatkasten rechts und um 50 Prozent größer als bei Modell 1927, fünfseitig verschraubt und mit Stahlblechbedeckel.

Spielende leichte Höhenregulierung während der Fahrt durch zwei voneinander unabhängige Hebel vorne und hinten, dadurch vollkommene Anpassung an die Bodenbeschaffenheit. Automatische Schließung des Saapparat beim Ausheben des Flugflügel. Alles neu von dem in der Mitte angebrachten Sitz aus zu bedienen. Sechs 7-ägige verstellbare Schabellöffel, entsprechend großer Flugflügel, bedeutend vergrößerte Schachtelungen und deren Gehäuse. 3 Zoll mehr tiefe Weite zwischen den Scharfrängen und in Hochstellung circa 18 Zoll tiefste Höhe vom Boden an, daher Bestflugmöglichkeit ausgeglichener. Fortschritte, hinter Schärfränge und Stahlblech geschützte Saatkasten und aufgeschraubten Schmierrollen. Stützbeine verstellbar und vollständig eingeklappt. Ringe für Deichsel auf dem Übergang, etc. f.o.b. Winnipeg zu \$200.00

Unsere Drillflüge werden bereits vielfach zur Bearbeitung großer Flächen zu zweien (Arbeitsbreite 1927 — 6 Fuß, No. 28 — 7 Fuß) oder zu dreien (Arbeitsbreite 1927 — 9 Fuß, No. 28 10 1/2 Fuß) hintereinander gekuppelt mit Traktoren verwendet.

Verlangen Sie Prospekt und Drillflüge zahlreicher Gutachten direkt von

KIRCHNER & COMPANY

Fabrikanten.

222 Portage Avenue. Winnipeg, Man.

Agenten: Tüchtige, ruhige, zuverlässige Agenten in allen deutschen Ländern sind erforderlich. Interessenten werden gebeten, sich umgibt die obige Adresse zu wenden.

Feine Lederweifen für Knaben.

Gang mit Milch gefüttert. Hergestellt aus dem besten Leder...

\$4.98

Reg. \$2.50 Reinwollene Mufflers.

Schützt gegen kalte Winde. Hergestellt aus reinem Wollstoff...

49c

Reguläre \$7.00 Decken

Sammetgrün oder Rot. Ein Verkauf von Decken, der bald nicht wiederholt wird...

\$3.98

Delzbelegte Mäntel für Mädchen.

Das Wintergeschick ist in diesem Mantel. Er hat einen weichen Innenfutter...

\$5.49

Seide- und Wollweifen für Damen.

Das beliebteste Stoff für Damenweifen. Hergestellt aus Seide und Wolle...

88c

Fliegegefütterte Weinfleider für Damen.

Wintergeschick ist in diesem Kleid. Hergestellt aus feinem Stoff...

39c

Fliegegefütterte Bloomers für Mädchen.

Das beliebteste Kleid für Mädchen. Hergestellt aus weichen Stoff...

32c

Mid-Winter Unloading SALE

Die Ursache. Wegen dem außergewöhnlich warmen Herbstwetter finden wir uns mit einem großen Vorrat von Winterjachen an Hand...

Winterjachen jetzt zu halbem Preis

Grid of clothing items with prices: Heavy Woolen Suit for Men \$189, Fliegegefütterte Damenstrümpfe \$19c, Schwere Wollhose für Knaben \$19c, etc.

ARMY AND NAVY DEPT. STORE 11TH AVE. CORNER BROAD ST.

Bucklin Moccasins für Männer. Gutes, gerades Indianer-Buckshautleder...

Ganzwollene Kombinationen für Männer. Schwere, gerippte, reißwellige Kombinationen...

Schaflederschuhe für Männer. Die beste erhaltene und garantierte Ware...

Warme Silberfließ Kombinationen für Knaben. Gefütterte Kombinationen im Wintergewicht...

Reinwollene Windbrecher für Männer. Diese großen, warmen Windbrecher sind aus ganzwollener englischer Wolle...

Wollmützen für Männer, Frauen und Kinder. Diese Wollmützen sind aus reiner Wolle geflochten...

Extra schwere Männerjachen aus Fiedeldeer. Erste Qualität in helldorfer Farbe...

Finanzpolitik, Getreidegradierung, Einwanderungsfrage.

von einer guten, jenseitigen, christlichen und tüchtigen Regierung, um die Bevölkerung von Saskatchewan zu bewahren...

Der Führer der internationalen Partei hat in großartiger Weise die Regierung kritisiert, weil sie nicht ihren Pflichten...

7 Tage freie Probe Rheumatismusteilende

Advertisement for rheumatism medicine with an illustration of a person in pain.

igen Falsche hatte ich durch die allgemeine Unrichtigkeit unserer Gerichte in diesen Dingen...

Es ist richtig, je mehr wir in diese Frage Einblick gewinnen, desto mehr werden wir uns für eine Lösung dieser Frage interessieren...

Influenza herrscht noch in Europa.

London. Die Influenza-Epidemie, die Europa und andere Teile der Welt heimsucht...

Wir nahmen eine kleine Gruppe dieser Leute, und das Ergebnis ist sehr enttäuschend gewesen. Eine ähnliche Erfahrung haben wir in Österreich gemacht...

Kaiser Wilhelm 70 Jahre alt.

Das die Streitkräfte der Entente im Jahre 1914 bei weitem den deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen überlegen gewesen sind...

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Auch in der vergangenen Woche sind die Weizenpreise wieder von 2-3 Cents in die Höhe gegangen...

gute, nur nach Glanz nicht. Ich rate meinen deutschen Freunden, ihr Getreide bald zu verladen...

Saatgetreide und Grassamen.

Table with columns: Saatgetreide, Grassamen, and prices.

Saskatchewan Registered Seed Growers Ltd.

Schließlich wendet er sich gegen die Kriegsschuldfrage von Brüssel, indem er ausführt: Mit großer Bedauernung kann ich heute die Tatsache feststellen...

Table with columns: Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec, and prices.

Senden Sie Ihre Frachtbriele nach dem Verladen Ihres Getreides an die Getreide-Kommissionsfirma

Robert McInnes & Co., Ltd. 745-757 Grain Exchange, Winnipeg.

Zusätzlich, prompt, unter Regierung's Bond und Cien's Versicherung auf Ihre Frachtbriele. Wir befragen auch Ihre Oportunisten, Marktbereite, Marktberichte oder sonstige Auskunft auf Wunsch.

Table with columns: Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec, and prices.

Senden Sie Ihre Frachtbriele nach dem Verladen Ihres Getreides an die Getreide-Kommissionsfirma

Robert McInnes & Co., Ltd. 745-757 Grain Exchange, Winnipeg.

Zusätzlich, prompt, unter Regierung's Bond und Cien's Versicherung auf Ihre Frachtbriele. Wir befragen auch Ihre Oportunisten, Marktbereite, Marktberichte oder sonstige Auskunft auf Wunsch.

Plus Alberta

Bernon Vosher zum zweiten Mal schuldig befunden.

Edmonton, 24. Jan. — Bernon Vosher wurde nach einer für ihn zum zweiten Mal anberaumten Untersuchung vor Gericht der Ermordung seiner Mutter, seitens Bruders und zweier Farmarbeiter schuldig befunden und soll am 24. April 1929 hängig werden.

Banditen brechen in Drogenladen ein. Edmonton, 24. Jan. — Zwei bewaffnete Männer drangen in Johnsons Drogenladen auf Jasper Ave. ein, wo sie drei fortrennende Männer überläufigen, die Stoffe ausraubten und in der Nacht verschwand. Es war zwar nur eine kleine Summe, doch die Banditen erbeuteten haben, doch die Polizei sucht eifrig nach ihnen, doch aber vorläufig ihre Spur nicht finden.

Durchschnitt sich nach Streit die Kette. Edmonton, 23. Jan. — Die Arundel, ein Halbblutindianer, hatte in betrunkenen Zuständen einen Streit mit seiner Frau, worauf er sich die Kette durchschnitt. Arundel ist in St. Albert wohnhaft. Er wurde nach dem Hospital überführt und es ist Aussicht, ihn am Leben zu erhalten.

Frauenleiche in Brunnen aufgefunden. Edmonton, 23. Jan. — In einem 20 Fuß tiefen Brunnen wurde die Leiche eines 19jährigen russischen Mädchens Irina Paprepa aufgefunden. Das Mädchen lebte bei Enkel und Tante. Mit Stiefmutter fand ihre Leiche am Morgen im Brunnen.

Indianer durch „Mondschein“ getötet. Edmonton, 23. Jan. — James Glandau, ein Treatindianer aus der Reserve bei Wina, wurde tot in einer Dörrkammer aufgefunden. Er hatte sich ein sogenanntes „Mondschein“ so gut getan, daß er sein Leben lassen mußte. Er lagte sich neben die Glühbirne und erstickte während des Schlafes.

17-jähriger Junge durch Unfall getötet. Edmonton, 23. Jan. — Der 17-jährige Cecil Watice wurde auf dem Wege zu seinen Eltern erschossen, und eine Untersuchung ergab, daß er sich durch einen seiner eigenen 22 Kal. Flinten erschossen hat, welche unglücklichweise losgegangen ist.

Gefangene Personen. Das Edmonton-Büro des Nordwestlichen Vond, 10235—1014 Str., Edmonton, Alta., sucht nach den Herren: Jan Martinef, Wladimir Kusich und Mikhail Park.

Kurze Alberta-Notizen.

Herr Mathias German von Steina, Alta., berichtet, daß das Wetter in der Gegend schon jetzt sehr herrlichen Majern und Scharlachfieber unter den Kindern, und zwei Herr Simon Kauf etwas von sich hören lassen und grüßt seinen Schwiegervater im Norden.

Herr Alex Westfahl von Irvine, Alta., berichtet, daß die Flu allertorten herrsche, und daß sich die Farmer über den Pool beklagen, doch, meint er, wenn sie sich nicht organisieren, helfe alles nichts und sie würden wie die Wölfe in Enigzeit heulen. Er berichtet aus einem Briefe aus Russland, daß es dort nicht zum besten ausseht, da viele nicht genug Saat zum Einpflanzen haben. Die Regierung habe alle aufgeführten, welche Saat brauchen; das Land sei alles vorbereitet.

Herr Heinrich Heintze von Schmied, Alta., berichtet, daß das Wetter noch immer schön sei, daß aber die Sägemühlen keine Arbeit haben da zu wenig Schnee gefallen sei, um Baumstämme fahren zu können.

Herr Karl König von Medicine Hat, Alta., berichtet, daß die Ernte in seiner Gegend nicht schlecht ausgefallen sei, doch seien der Preis und das Grabieren nicht besonders gut. Geführt werden von Karl Litta: Jakob, Georg S. Litta und Georg Georgs Sohn, Litta von ihrem Bruder Karl, Georgs Sohn, Litta, Sohn Karls S. Litta, von Dorf Lissa, Krim, Russland. Wo sind Schwelbe von der Krim? Man schreibe an Alex Westfahl, Vor 34, Irvine, Alta.

Korrespondenz

Schuler, Alta., 24. Jan. 1929. Herr „Courier“! Am 17. Jan. feierten wir hier einen Namenstag bei meinem Gevatter Antoni, Göd, und Anton hat es nicht an geistigen Getränken fehlen lassen; auch die Hausfrau ließ es nicht fehlen an Praten und Sittlichkeiten. Da die darauf folgende Nacht eine sehr stürmische war, sind die Gäste erst Tags darauf heimgefahren. Nun haben die Feiertage und Namenstage ein Ende und es ist recht bald geworden. Bis zum Valentinstag ist es noch lange.

Wir lesen den „Courier“ gern. Wenn man diese gute Zeitung liest, braucht man keine Auslandszeitung zu halten, weil man im „Courier“ alles findet aus aller Welt. Ich grüße meine Freunde in St. Kant und das Courierpersonal. Benedikt Weißgerber.

Wieder eine Stimme aus Alberta.

Red Deer, Alta., 21. Jan. Werte Herren! Weiliegend finden Sie 32 für mein Legefeld von März 1929 bis März 1930. Senden Sie mir, bitte, Ihren Kalender.

Ich lese Ihre Zeitung seit etwa 16 Jahren und lese in Alberta über 35 Jahre. Ich habe es mit anderen deutschen Zeitungen verglichen, aber stets den „Courier“ noch als die beste Zeitung gefunden. Ich war im letzten Jahr so glücklich, weil niemand ein Gegenplatz bei der Post verloren gegangen ist. Immer noch ich mit Spannung auf die nächste Nummer, weil ich Ihre Erzählungen, die recht gut sind, und die vielen Neuigkeiten gerne lese.

Wünsche Ihrem Blatt weiteren Erfolg und verbliche Ihr ergebener Fred Krause, Vor 266, Red Deer, Alta.

British Columbia

Tüblicher Unglücksfall. Kelowna, B. C., 10. Jan. Herrter Courier! Ich werde ich mein Legefeld für das Blatt, damit ich auch etwas aus der Welt höre und mir das Blatt nicht borgen muß. Ohne Zeitung ist man wie ein Wolf im Wald.

Ich habe viele Freunde in Canada und in Russland und deshalb will ich berichten, daß ein großes Unglück widerfahren ist: Am 10. Jan. starb plötzlich mein Tochtermann, Felix Morral, als er beim Holzfahren von einem anderen Baum gegen einen Telefonmasten gedrückt wurde. Es war nur eine halbe Meile von Hause. Man überführte ihn nach dem Hospital, aber der Tot trat schnell ein, nur 35 Minuten nach dem Unglücksfall. Es ist ein großer Schmerz; er hinterläßt seine Frau und 4 Kinder. Es ist noch gut, daß die Geldwörter alle da sind und der alte Vater.

Wegen brutalen Angriffs mit Gefährdung bestraft. Ottawa, 21. Jan. — Der Chinese Harry Woo, welcher den hiesigen Abteilen Harold Starr angegriffen und brutal verprügelt hatte, erhielt dafür drei Monate Gefängnis in einer Ontario Gefängnisanstalt.

Zwei Personen an Eisenbahntrennung getötet. Niagara Falls, 21. Jan. — Eine Familie, Vater, Mutter und 2 Söhne, wurden getötet, als auf der Eisenbahntrennung bei Montrose ihr Auto von einem Eisenbahnzug angefahren wurde. Frau Frances Brett, 42 Jahre alt, und ihre beiden Söhne, John, 17 und Joseph, 7 Jahre alt, blieben auf der Stelle tot, während der Vater, Frank Brett, auf dem Wege nach dem Hospital starb. Der Lenker des Autos, welches total zerstört wurde, Samuel Mancuso, 54 Jahre lang und war in den politischen sowie Geschäftskreisen sehr bekannt und beliebt, indem er einen großen Anteil an der Entwicklung der westlichen Provinzen nahm.

Manitoba

St. Gouverneur von Manitoba plötzlich gestorben. Winnipeg, 20. Jan. — Hon. Theodor A. Burrows, 71 Jahre alt, der heutige Gouverneur von Manitoba, starb um Mitternacht im hiesigen Hospital. Er wurde vor einer Woche am Minidarn operiert und eine baldige Besserung wurde erwartet, als der Tod plötzlich eintrat. Burrows wohnte in Manitoba 54 Jahre lang und war in den politischen sowie Geschäftskreisen sehr bekannt und beliebt, indem er einen großen Anteil an der Entwicklung der westlichen Provinzen nahm.

Eisenbahnkontrollenur getötet.

Brandon, 22. Jan. — Fr. A. Thompson, ein Kontroller der C. P. R., wurde beim Überqueren der Schienen von einer heranfahrenden Maschine angefahren und auf der Stelle getötet. Thompson war in Moose Jaw wohnhaft.

Im Hotelzimmer tot aufgefunden.

Winnipeg, 23. Jan. — Harold Holt, 65 Jahre alt, wurde in einem Hotel an der Nord Main Street tot auf dem Boden liegend aufgefunden. Die Todesursache ist noch nicht festgestellt worden. Holt, welcher schwedischer Abstammung war, hinterließ zwei Söhne, Kenneth und John, beide in Winnipeg wohnhaft.

Tragödie der Nordland-Indianer.

Winnipeg, 21. Jan. — Eine Tragödie des Nordlandes, das Verhängen von 500 Indianern, Männern, Frauen und Kindern, wurde aus Nelson Douie mitgeteilt und gilt als ein Ereignis, wie es in der Geschichte der Nelson Douie-Reservationen noch nicht dagewesen ist. Das Territorium, 80 Meilen nördlich von Wabowden, am ersten Divisionspunkt der Subjon Vap Eisenbahn von The Pas aus, wurde von einem Fallentstellers besucht, welche durch das Ausrotten von Pesttieren diese Lage der Eingeborenen verschuldet haben.

500 Personen sehen nun dem Sundegebe ins Auge. Der weiße Mann aber, der einst das Verhängen gegeben hat, ein Freund des Indianers, so sein, solange die Sonne im Osten aufgeht und das Wasser den Hügel herunterfließt, scheint dies Verhängen vergessen zu haben. Das Rentier und der Elch sind aus dem Territorium verschwunden, seit hier die Waldbrände oft gewüthet haben. Die Stämme und Flüsse sind arm an Fisch und die Pesttiere sind selten geworden. Das Fallentstellers, welches den Indianern seit jetzt Klärung und Kleidung verschafft hat, war in diesem Winter recht ausfallig, und Tag um Tag fehlten die indianischen Fallentstellers, mit leeren Händen heim. Für manche Tiere war außerdem eine gefährliche Jagd, fassen, was die farge Beute des Jägers noch vermindern mußte. Krautige Samen spielen sich auf den kleinen Kupferstein vor dem Laden des Sündlers ab, der seinen Kredit

Ontario

Blizzard in Ontario. Toronto, 22. Jan. — Während der Nacht vom 21. auf den 22. Januar wurde Ontario von einem heftigen Blizzard durchstreift, der den Verkehr von Eisen- und Straßenbahnen zu behindern drohte. Besonders Schaden richtete der Blizzard jedoch nicht an.

Verühmter Seiltänzer gestorben. Fort Hope, 23. Jan. — Ein einst weltberühmter Seiltänzer, welcher die Niagarafälle auf einem Seil überdritten hat und sich Signor Gilmaro Jarini nannte, starb hier am Sonntag. Er hatte vor vielen Jahren in ganz Europa und Amerika Wunderrfolge erringt. Sein eigentlicher Name war William Leonard Hunt.

Zapfere Kenercher rettet Dausend Personen. Toronto, 21. Jan. — Im Jannesse-Hotel brach ein Feuer aus, welches sich rasch nach den oberen Stockwerken verbreitete und das Leben vieler Hotelgäste bedrohte. Durch das tapfere Eingreifen der Feuerwehr, welche mehr als ein Dausend Personen aus den Fenstern des Hotels rettete, wurde jedoch die weitere Ausbreitung des Feuers verhindert und auch das Gebäude vor Vernichtung bewahrt.

Wegen brutalen Angriffs mit Gefährdung bestraft. Ottawa, 21. Jan. — Der Chinese Harry Woo, welcher den hiesigen Abteilen Harold Starr angegriffen und brutal verprügelt hatte, erhielt dafür drei Monate Gefängnis in einer Ontario Gefängnisanstalt.

Manitoba

St. Gouverneur von Manitoba plötzlich gestorben. Winnipeg, 20. Jan. — Hon. Theodor A. Burrows, 71 Jahre alt, der heutige Gouverneur von Manitoba, starb um Mitternacht im hiesigen Hospital. Er wurde vor einer Woche am Minidarn operiert und eine baldige Besserung wurde erwartet, als der Tod plötzlich eintrat. Burrows wohnte in Manitoba 54 Jahre lang und war in den politischen sowie Geschäftskreisen sehr bekannt und beliebt, indem er einen großen Anteil an der Entwicklung der westlichen Provinzen nahm.

Eisenbahnkontrollenur getötet.

Brandon, 22. Jan. — Fr. A. Thompson, ein Kontroller der C. P. R., wurde beim Überqueren der Schienen von einer heranfahrenden Maschine angefahren und auf der Stelle getötet. Thompson war in Moose Jaw wohnhaft.

Im Hotelzimmer tot aufgefunden.

Winnipeg, 23. Jan. — Harold Holt, 65 Jahre alt, wurde in einem Hotel an der Nord Main Street tot auf dem Boden liegend aufgefunden. Die Todesursache ist noch nicht festgestellt worden. Holt, welcher schwedischer Abstammung war, hinterließ zwei Söhne, Kenneth und John, beide in Winnipeg wohnhaft.

Tragödie der Nordland-Indianer.

Winnipeg, 21. Jan. — Eine Tragödie des Nordlandes, das Verhängen von 500 Indianern, Männern, Frauen und Kindern, wurde aus Nelson Douie mitgeteilt und gilt als ein Ereignis, wie es in der Geschichte der Nelson Douie-Reservationen noch nicht dagewesen ist. Das Territorium, 80 Meilen nördlich von Wabowden, am ersten Divisionspunkt der Subjon Vap Eisenbahn von The Pas aus, wurde von einem Fallentstellers besucht, welche durch das Ausrotten von Pesttieren diese Lage der Eingeborenen verschuldet haben.

500 Personen sehen nun dem Sundegebe ins Auge.

Der weiße Mann aber, der einst das Verhängen gegeben hat, ein Freund des Indianers, so sein, solange die Sonne im Osten aufgeht und das Wasser den Hügel herunterfließt, scheint dies Verhängen vergessen zu haben. Das Rentier und der Elch sind aus dem Territorium verschwunden, seit hier die Waldbrände oft gewüthet haben. Die Stämme und Flüsse sind arm an Fisch und die Pesttiere sind selten geworden. Das Fallentstellers, welches den Indianern seit jetzt Klärung und Kleidung verschafft hat, war in diesem Winter recht ausfallig, und Tag um Tag fehlten die indianischen Fallentstellers, mit leeren Händen heim. Für manche Tiere war außerdem eine gefährliche Jagd, fassen, was die farge Beute des Jägers noch vermindern mußte. Krautige Samen spielen sich auf den kleinen Kupferstein vor dem Laden des Sündlers ab, der seinen Kredit

Quebec

Wüthe ihr Leben ein, um Freundin zu retten.

Montreal, 24. Jan. — Bei einem Feuer, welches im Catania Apartment Building ausgebrochen ist, verlor Frau M. Raibe, eine Witwe von Col. W. R. Raibe, ihr Leben, weil sie ihre Freundin Frä. Harriet Barr gerettet wissen wollte. Als die Feuerwehreleute das kleine Apartment im obersten Stock, welches die beiden Frauen bewohnten, erklimmen hatten, während in den unteren Stockwerken die Flammen wütheten, bestand Frau Raibe darauf, daß erst ihre Freundin Frä. Barr heruntergetragen werde, welche durch den Rauch fast bewußtlos war. Aber nun wurde es zu spät, auch Frau Raibe zu retten, und erst nach vier Stunden holten die Feuerwehrleute ihren verkohlten Leichnam hervor. Der Feuerfahnen, welcher in dem Gebäude verurteilt worden ist, wird auf \$50,000 geschätzt; durch eine Versicherung von \$40,000 gedeckt. Außer Frä. Barr wurden noch andere acht Personen von dem Feuerweh-

Die Stadt Regina!

müßte schnell und entwickelt sich wie keine andere im Westen Canadas. Häuser und Baupläge sind jetzt eine vorzügliche Gelände. Sie mögen vielleicht ein Heim brauchen, wenn nicht jetzt, dann womöglich in der Zukunft. Jetzt ist die Zeit, um zu kaufen.

Wir haben langjährige Erfahrung im Grundeigentumshandel in Regina und die besten Käufer auf unseren Eifen. Falls Sie irgend eine Summe Geldes investieren wollen, besuchen oder schreiben Sie uns zuerst um nähere Auskunft. Es wird sich für Sie lohnen.

SIMON & OBERHOFNER
Schiffskarten-Agentur und Reisebüro — Notare — Real Estate.
Vericherungen — Gelddarstellungen außerhalb in Europa — Anleihen.
1717 Eleventh Ave. Phone 8034. Regina, Sas.

Kurze Saskatchewan-Notizen.

Herr Philipp Niehner von Glenora, Sas., berichtet, daß man dort nun mit Vierbüschelkorn und Anters führt, und daß die kleine Stadt Glenora sich in Baden begeben ist. Die Zimmerleute arbeiten noch immer; schon vier Arbeiter sind erbaud worden. Die Farmer wollen unbedingt ihr Getreide aus dem Wege schaffen, ehe die Feldarbeit beginnt.

Herr Johann Kraft von Ipsen, Sas., läßt seine Freunde, Adam Fuchs und W. Sterell in Arcola herzlich grüßen.

Herr F. Büdler von Janzen, Sas., berichtet, daß die Ernte dort in den meisten Distrikten mittelmäßig war, und unter Frost gelitten hat. Er beklagt sich, daß das Grabieren schlecht ist und daß deshalb viele Farmer die Luft am Farmen verlieren. Man könne das Stroh nur so lange drehen, bis alle Strohner heraus seien, meint er.

Herr Otto Alexander von Meadow Lake, Sas. (ein geborener Dörrpfeiler), welcher am Wabowden River eine Seimfabrik aufgenommen hat, teilt seinen streifenden Landbesitzer mit, daß er hier gutes Land gefunden hat. Es ist schwerer, schwarzer Boden mit leichten und schweren Pappelschöß, wo sich auch stellenweise verdoornete Streifen durchziehen. Die Angedler sind meistens Deutsche, und Herr Otto Alexander, rät seinen Landbesitzer sich hier anzuliegen, da sie im Frühjahr noch gutes Land, 30 Meilen nördlich von Meadow Lake, finden können.

Herr E. Wolf aus Goderie, Sas., freut sich, daß der „Courier“ nur noch \$2,00 im Jahr kostet, und meint, für diesen niedrigen Preis sollte sich doch jeder Deutsche den „Courier“ bestellen, da die Mutter sprachlos ist und sich nicht leisten kann, und jedem gewiß werden sollte. Außerdem berichtet Herr Wolf, daß in seiner Gegend Husten und Erkältungen sehr verbreitet sind und auch seine eigene Familie krank war.

Herr Alernis Fischer von Waskon, Sas., schreibt, daß dort in der Gegend Flu und Mumps herrschen, und daß sich Jakob Veidel im St. Joseph-Hospital in Madin befindet.

Municipalratsführung.

R. M. Cramping Lake No. 580.

Protokoll der ersten Sitzung für 1929 des Rates der Rändlichen Municipalität von Cramping Lake No. 580, abgehalten in dem Städtchen Seest am Montag, den 7. Januar 1929, mit den folgenden Mitgliedern, welche anwesend waren: Reeve Ryan, Councilors Sander, Gooding, Uelmann, Taylor, Hughes und Reeson. Taylor: Daß das Protokoll der letzten Sitzung angenommen werde, wie verlesen.

Reeson: Daß wir 12 Hufen Gopver Cop für 1929 beschließen. Uelmann: — Resolution bezüglich Anleihe für Municipalwerke. Uelmann: — Resolution bezüglich Anleihe für Schulzwecke. Uelmann: — Resolution bezüglich Schicks, Deposits ujm. Hughes: Daß die regulären Sitzungen während des Jahres 1929 am ersten Sonntag jeden Monats abgehalten werden sollen.

Hughes: Daß Robert Reeson Deputy Sheriff sein soll während des ersten Viertels des Jahres 1929. Gooding: Daß wir uns der Gesellschaft der Rändlichen Municipalitäten anschließen und dem Sekretär die Mitgliedszahlung von \$15,00 einhängen. Hughes: Daß Reeve Ryan und R. Reeson offizielle Delegaten sein sollen auf der Tagung der Gesellschaft der Rändlichen Municipalitäten und daß H. D. Keeley der offizielle Delegat sein soll bei der Sitzung der Gogelgesellschaft und daß einem jeden von ihnen \$40,00 bewilligt werden für die Ausgaben. Daß irgend einer der Räte, welcher beizubehalten will, \$40,00 für seine Ausgaben bewilligt bekommt.

Komittee: — Der Reeve erlannte folgende fändige Komitees für 1929: Finanzen: Uelmann, Gooding, Abhaltung: Sander, Taylor, Einmahlung: Hughes, Reeson. Hughes: Daß H. Reeson der Vertreter für das Unity Union Hospital Board für 1929 sein soll.

Uelmann: Daß der Reeve und die Councilors \$5,00 erhalten und \$4,00 per Tag respective und 10 Cts. per Meile jeden Weg, wenn sie den Sitzungen beizubehalten, und daß ihnen tatsächliche Ausgaben bewilligt werden bei unglücklichen Wetterbedingungen, wenn sie gewungen sind, über Nacht nach den Sitzungen zu bleiben. Reeson: Daß die Räte für Wegearbeiten für 1929 die folgende sei: — Für Mann und Zweifeldspann \$8,00 pro Tag. — Für Mann und Zweifeldspann \$6,00 pro Tag. — Für einzelnen Mann \$4,00 p. Tag. — Für den Roadboß \$5,00 pro Tag. Uelmann: Daß die Räte der Feuerung für Municipalzwecke in 1929 sechs Mills sei. Hughes: Daß H. D. Keeley der Affessor sei für das Jahr 1929. Uelmann: Daß wir den Sekretär

An unsere Einwanderer.

Waskon, Sas., 21. Jan. Herrter Courier! Ich habe schon oft in den letzten Jahren bemerkt, daß die Einwanderer, sobald sie in Canada landen, sich um eine deutsche Zeitung umsehen und in vielen Fällen, besonders in der Gegend von Wabowden, den „Courier“ bestellen. Ich nehme also an, daß sie den „Courier“ da oder dort lesen, selbst wenn sie von einer Provinz in die andere überföhren.

Wünsche deshalb einige Worte in ihrem Interesse sagen und sie darauf aufmerksam machen, daß sie sehr viele Briefe aus der alten Heimat nicht bekommen, weil sie, die Einwanderer, es vernachlässigen, ihre letzte Adresse anzugeben, wenn sie von einem Platz auf den anderen überföhren.

Ferner bitte ich jeden, dem vielleicht die Adresse meines guten Freundes Wladimir Kusich bekannt ist, mir diese mitzutheilen. Kusich und seine Frau leben in Saskatchewan. Er kommt aus Swanowa, Dakota. Meine Adresse ist: Joseph Wendel (aus Berlin), Vor 401, Kingsville, Ont.

An die Redaktion des Courier: Ich bestie Madras aus verschiedenen Ländern und möchte dieselben verkaufen. Wenn sich einer der Leser dafür interessiert, bitte an mich zu schreiben. Wo könnte ich solche Waren am besten verkaufen?

Ferner bitte ich jeden, dem vielleicht die Adresse meines guten Freundes Wladimir Kusich bekannt ist, mir diese mitzutheilen. Kusich und seine Frau leben in Saskatchewan. Er kommt aus Swanowa, Dakota. Meine Adresse ist: Joseph Wendel (aus Berlin), Vor 401, Kingsville, Ont.

Korrespondenz.

An die Redaktion des Courier: Ich bestie Madras aus verschiedenen Ländern und möchte dieselben verkaufen. Wenn sich einer der Leser dafür interessiert, bitte an mich zu schreiben. Wo könnte ich solche Waren am besten verkaufen?

Ferner bitte ich jeden, dem vielleicht die Adresse meines guten Freundes Wladimir Kusich bekannt ist, mir diese mitzutheilen. Kusich und seine Frau leben in Saskatchewan. Er kommt aus Swanowa, Dakota. Meine Adresse ist: Joseph Wendel (aus Berlin), Vor 401, Kingsville, Ont.

Wünsche deshalb einige Worte in ihrem Interesse sagen und sie darauf aufmerksam machen, daß sie sehr viele Briefe aus der alten Heimat nicht bekommen, weil sie, die Einwanderer, es vernachlässigen, ihre letzte Adresse anzugeben, wenn sie von einem Platz auf den anderen überföhren.

Ferner bitte ich jeden, dem vielleicht die Adresse meines guten Freundes Wladimir Kusich bekannt ist, mir diese mitzutheilen. Kusich und seine Frau leben in Saskatchewan. Er kommt aus Swanowa, Dakota. Meine Adresse ist: Joseph Wendel (aus Berlin), Vor 401, Kingsville, Ont.

An die Redaktion des Courier: Ich bestie Madras aus verschiedenen Ländern und möchte dieselben verkaufen. Wenn sich einer der Leser dafür interessiert, bitte an mich zu schreiben. Wo könnte ich solche Waren am besten verkaufen?

Ferner bitte ich jeden, dem vielleicht die Adresse meines guten Freundes Wladimir Kusich bekannt ist, mir diese mitzutheilen. Kusich und seine Frau leben in Saskatchewan. Er kommt aus Swanowa, Dakota. Meine Adresse ist: Joseph Wendel (aus Berlin), Vor 401, Kingsville, Ont.

Wünsche deshalb einige Worte in ihrem Interesse sagen und sie darauf aufmerksam machen, daß sie sehr viele Briefe aus der alten Heimat nicht bekommen, weil sie, die Einwanderer, es vernachlässigen, ihre letzte Adresse anzugeben, wenn sie von einem Platz auf den anderen überföhren.

Korrespondenz.

An die Redaktion des Courier: Ich bestie Madras aus verschiedenen Ländern und möchte dieselben verkaufen. Wenn sich einer der Leser dafür interessiert, bitte an mich zu schreiben. Wo könnte ich solche Waren am besten verkaufen?

Ferner bitte ich jeden, dem vielleicht die Adresse meines guten Freundes Wladimir Kusich bekannt ist, mir diese mitzutheilen. Kusich und seine Frau leben in Saskatchewan. Er kommt aus Swanowa, Dakota. Meine Adresse ist: Joseph Wendel (aus Berlin), Vor 401, Kingsville, Ont.

Wünsche deshalb einige Worte in ihrem Interesse sagen und sie darauf aufmerksam machen, daß sie sehr viele Briefe aus der alten Heimat nicht bekommen, weil sie, die Einwanderer, es vernachlässigen, ihre letzte Adresse anzugeben, wenn sie von einem Platz auf den anderen überföhren.

Ferner bitte ich jeden, dem vielleicht die Adresse meines guten Freundes Wladimir Kusich bekannt ist, mir diese mitzutheilen. Kusich und seine Frau leben in Saskatchewan. Er kommt aus Swanowa, Dakota. Meine Adresse ist: Joseph Wendel (aus Berlin), Vor 401, Kingsville, Ont.

An die Redaktion des Courier: Ich bestie Madras aus verschiedenen Ländern und möchte dieselben verkaufen. Wenn sich einer der Leser dafür interessiert, bitte an mich zu schreiben. Wo könnte ich solche Waren am besten verkaufen?

Ferner bitte ich jeden, dem vielleicht die Adresse meines guten Freundes Wladimir Kusich bekannt ist, mir diese mitzutheilen. Kusich und seine Frau leben in Saskatchewan. Er kommt aus Swanowa, Dakota. Meine Adresse ist: Joseph Wendel (aus Berlin), Vor 401, Kingsville, Ont.

Wünsche deshalb einige Worte in ihrem Interesse sagen und sie darauf aufmerksam machen, daß sie sehr viele Briefe aus der alten Heimat nicht bekommen, weil sie, die Einwanderer, es vernachlässigen, ihre letzte Adresse anzugeben, wenn sie von einem Platz auf den anderen überföhren.

Ferner bitte ich jeden, dem vielleicht die Adresse meines guten Freundes Wladimir Kusich bekannt ist, mir diese mitzutheilen. Kusich und seine Frau leben in Saskatchewan. Er kommt aus Swanowa, Dakota. Meine Adresse ist: Joseph Wendel (aus Berlin), Vor 401, Kingsville, Ont.

An die Redaktion des Courier: Ich bestie Madras aus verschiedenen Ländern und möchte dieselben verkaufen. Wenn sich einer der Leser dafür interessiert, bitte an mich zu schreiben. Wo könnte ich solche Waren am besten verkaufen?

Ferner bitte ich jeden, dem vielleicht die Adresse meines guten Freundes Wladimir Kusich bekannt ist, mir diese mitzutheilen. Kusich und seine Frau leben in Saskatchewan. Er kommt aus Swanowa, Dakota. Meine Adresse ist: Joseph Wendel (aus Berlin), Vor 401, Kingsville, Ont.

Wünsche deshalb einige Worte in ihrem Interesse sagen und sie darauf aufmerksam machen, daß sie sehr viele Briefe aus der alten Heimat nicht bekommen, weil sie, die Einwanderer, es vernachlässigen, ihre letzte Adresse anzugeben, wenn sie von einem Platz auf den anderen überföhren.

Ferner bitte ich jeden, dem vielleicht die Adresse meines guten Freundes Wladimir Kusich bekannt ist, mir diese mitzutheilen. Kusich und seine Frau leben in Saskatchewan. Er kommt aus Swanowa, Dakota. Meine Adresse ist: Joseph Wendel (aus Berlin), Vor 401, Kingsville, Ont.

Schiffskarten von und nach Europa und Russland

Meidüberweisungen nach allen Teilen der Welt in Dollars und in der Landeswährung durch Kabel, Check und Money Order. Rechtsfällige Dokumente, Einwandungsaperte nach den Staaten, Pässe, Güterzölpere sind meine Spezialität.

Vericherungen aller Art in erstklassigen Gesellschaften.

Ich vermale Nachhilfe, kollektive Gelder und beforge Anleihen. Verkauf und Laich von Farmland und Stadteigentum.

Vertreter der ältesten und bestbekanntesten Schiffsgesellschaften:

Camburg-America Linie — Norddeutscher Lloyd — White and Red Star Linie — Cunard Linie — Scandinavian American Linie — Baltic American Linie — Holland American Linie.

Ungarische, Slowakische und Polnische Abteilung: Geschäftsleiter E. Wollner.

Mein Name bürgt für eheliche und unverfälschte Führung.

H. SCHUMACHER

Schiffskarten-Agentur, Cefterlicher Notar, Eideskommissar u. Antiquar.
Office Bbox. 6790 — Casz Bbox. 6068.
1617—11th Ave. Regina, Sas.

Old Pilsner Style

„In days of old When knights were bold And barons held their sway“

the ancestors of The House of Lethbridge were brewing the great beverage for the lusty manhood of the times.

Established in Lethbridge in 1902, the House that has made brewing history continues to satisfy the manhood of Western Canada with a quality beer that has no equal among malt beverages.

Lethbridge

Also Manufacturers of **Keele Ale** With a flavor that lasts

from the **HOUSE OF LETHBRIDGE**

Wollsocken für Männer, per Paar 10c

Weißer Taschentücher für Männer, per Stück 5c

Weißer Taschentücher für Damen, per Stück 3c

Khaki-Taschentücher für Männer, per Stück 9c

CHRISTIE GRANT'S

\$50,000.00 Geldauftreibungs-VERKAUF

Nur einmal im Leben ein Verkauf wie dieser.

Leset dies:
Es kostet Ihnen Geld
diesem Christie Grant Verkauf fernzubleiben. Je öfter man in diesen Sachen kommt, desto mehr Geld spart man. Ein jeder Tag ist ein Erwerbungsstag in Christie Grants. Ein weiterer Beweis als die unten angeführten Preise, beweist nicht geliefert zu werden. Unter günstigen \$200,000 Verdingungen ist in diesem großen Verkauf mit eingeschlossen. Die Verdingungsteilung im Salement ist in vollem Betrieb.

Alle Pelzmäntel müssen ausgeräumt und verkauft werden

\$79
Silber Rat Mäntel.
Nur noch zwei übrig. Ein Mantel, der jahrelange Dienste leisten wird. Regul. Preis \$185.00.
Verkaufspreis

\$105
Lebergefütterte Heberzieher
Schwere englische Ueberhof, lebergefütterte Reitermäntel, Ziefer Sturmfalten, Quibde Farben und Matter. Größe 35 bis 46. Regulär \$21.50.
Verkaufspreis

Kunden außerhalb der Stadt sind besonders eingeladen, an diesem Verkauf teilzunehmen.

\$8.00
Heberzieher für Männer.
25 Jahre Winterbekleidung mit tiefen Kragen. Gut gefüttert in grauer oder brauner Farbe. Größe 35 bis 46. Regulär \$21.50.
Verkaufspreis

\$22.50
Englische Varrimore Heberzieher
25 Jahre englische Varrimore Heberzieher in den besten Farben. Verschiedene Größen. Regulär \$22.50.
Verkaufspreis

\$15.00
Mäntel mit Pelzfragen.
Wang mit Leder gefüttert. Ein Mantel für den Mann, der viel ansieht. Großer Pelzfragen. Größe 36 bis 46. Regulär \$37.50.
Verkaufspreis

\$11.95
Lebergefütterte Heberzieher
Schwere englische Ueberhof, lebergefütterte Reitermäntel, Ziefer Sturmfalten, Quibde Farben und Matter. Größe 35 bis 46. Regulär \$21.50.
Verkaufspreis

10c
Graue Wollsocken für Männer.
Wintergewicht Wollsocken in brauner Farbe. Reg. 35c. Verkaufspreis, nur drei Paar an

\$1.85
Blaue Combination Heberhosen für Männer.
Extra schwere blaue Denimhosen. Größe 34 bis 44. Regulär \$2.95.
Verkaufspreis

\$1.19
Jumbo Knit Rock-Sweaters.
Ein schwerer Jumbo Knit Rock-Sweater für den alltäglichen Gebrauch. Größe 36 bis 44. Regulär \$2.45. Verkaufspreis

\$1.85
Silbergrane Wolldecken.
Nur noch 30 übrig. Große graue Wolldecken mit eingestrichenem Rand. Eine sehr warme und starke Decke. \$3.95 Wert. Verkaufspreis, in Paaren

\$1.25
Befestigt Cord Zeithosen.
Starke Befestigt aus Hochland. Schnür an den Enden. Größe Reg. 2.95. Verkaufspreis

25c
Ein Tuch bedeckt mit Spezial-Damenblößen.
Aus Seide, Wolle, Entenwolle und Kaschmir. In verschiedenen Farben. Größe 36 x 54. Verkaufspreis

75c
Flies-Schlafkleider für Kinder.
In einem oder natürlichen Farbe. Größe 12 bis 14 Jahre. Reg. \$1.25.
Verkaufspreis

25c
Seidene Damenstrümpfe.
Nur 200 Paar. Seidenstrümpfe feinsten Qualität in allen Farben. Alle Größen. Regulär 65c.
Verkaufspreis

25c
45 Zoll Oelstichtuch
Blumenmuster. Reg. per Yard Nur 800 Yard. 45 Zoll breit. 65c. Verkaufspreis per Yard

\$5.85
Ganzwollene Decken.
Extra schwere reinwollene Decken. In dunklerer oder grüner Farbe. Regulär \$8.95. Verkaufspreis

Alle Kleider und Tuchmantel zu niedrigsten Preisen herabgesetzt für diesen Verkauf

\$7.95
Seide- und Satinkleider.
Werden zu der Hälfte des Preises verkauft. Darunter sind einfache oder mit Stickerei besetzte Kleider. Alle Größen.
Regulär \$15.00.
Verkaufspreis

\$8.00
Satin- und Crepe Bad-Kleider.
Sind das Doppelte wert. Neue Farben und Muster. Alle Größen.
Regulär \$16.95.
Verkaufspreis

\$5.00
Seidene Damenkleider.
Nur 20 übrig. - Einfache Kleider mit matter oder glätter Stoffe. Verschiedene Größen. Regulär \$10.00.
Verkaufspreis

69c
Fick-Combinations für Mädchen.
Extra feine Qualität in natürlicher oder farbiger Farbe. Größen für 6 bis 14 Jahre. Reg. \$1.25.
Verkaufspreis

50c
Kleider-Flanell.
Reinwollener Flanell in einfachen oder farbigen Mustern. In drei bis 4 Yard-Längen. Reg. \$1.25.
Verkaufspreis

\$9.00
Pelzbefetzte Mäntel.
Diese Mäntel wurden für Dreifache verkauft. Feinste Qualität Suedine oder Broadcloth. Großer Kragen und Aermelenden mit feinem Pelz. Verschiedene Farben. Alle Größen.
Regulär bis \$27.00.
Verkaufspreis

\$5.00
Pelzbefetzte Mäntel für Damen.
Nur noch zwölf übrig. Belour oder marineblauer Chinchilla. Großer Kragen. Verschiedene Farben und Größen.
Regulär bis \$21.50.
Verkaufspreis

\$3.95
Kindermantel.
Verkaufspreis
Nur 25 dieser Mäntel.
Pelztragen. Größen bis zu 6 Jahre. Regulär, \$6.50.
Verkaufspreis

\$2.00
Flanellkleider für Damen.
Reg. \$5.00. Nur noch 50 aus stärke Verdingungsteilung übrig. Aus reinwollenen Flanell in den neuesten Farben. Alle Größen.
Reg. \$5.00. Verkaufspreis

\$1.85
Flanellkleider für Mädchen.
Aus reinwollenen Flanell. Nur die Schule geeignet. Größen 6 bis 14 Jahre. Reg. \$2.95.
Verkaufspreis

75c
Extra Spezial-Marmeladen.
Nur 20 übrig. Reg. \$1.25.
Verkaufspreis

\$2.00
Broadcloth-Hemden für Männer.
Feinste Qualität in gestreiften oder farbigen Mustern. Weiche Doppelte Knoen. Separater oder angenatter Kragen. Größen 14 bis 17 1/2. Reg. bis \$2.45. Verkaufspreis

\$1.50
Arrow Broadcloth-Hemden.
Männer kennen den edlen Wert dieser Hemden. Aus englischem Broadcloth. Mit weichen doppelten Knoen. Separater Kragen. Größen 14 bis 17. Regulär \$2.85.
Verkaufspreis

25c
Fick-Blooms für Mädchen.
Schwere fleckgefutterte Blooms. Größe 4 bis 14 Jahre. Regulär 65c. Nur zwei an jeden Kunden.
Verkaufspreis

\$1.95
Reinwollene Combinations für Damen.
Reinwollene Wintergewicht Combinations. Aus der besten Wolle. Größen 24 bis 44. Reg. \$3.95.
Verkaufspreis

\$10.95
800 Herrenanzuge zu niedrigsten Preisen.
Aus besten Tweed und Serich. Ein- oder doppeltreihig. Sehr Schonheitsarbeit. Darf die beste Farbe. Größen 35 bis 40 1/2. Reg. \$12.95.
Verkaufspreis

\$7.00
Herrenanzuge.
Aus Tweed, Serich oder Serge. Einfach oder doppeltreihig. Verschiedene Größen. Reg. bis \$10.00. Verkaufspreis

\$16.95
Herrenanzuge.
Aus gepulvertem Reims Serge. Einfach und in allen Farben. Größe 35 bis 46. Verkaufspreis

95c
Silbergrane Fick-Combinations für Männer.
Extra schwere gefütterte Combinations für Männer. No. 1 Qualität. Größen 24 bis 44. Reg. \$1.25. Nur zwei an jeden Kunden.
Verkaufspreis

75c
Silberflief-Combinations für Männer.
Extra schwere No. 1 Qualität Silberflief. Größen 22 bis 32. Reg. \$1.25. Nur zwei an jeden Kunden. Verkaufspreis

\$2.95
Heberzieher für Frauen.
Nur noch 20 übrig. Gut gefüttert. Verschiedene Farben. Größe 4 bis 10 Jahre. Verkaufspreis

50c
Schwere gerippte Woll-Combinations.
Reg. \$1.95 reinwollene Hemden und Größe
Reg. \$1.25 gerippte Wollhosen
Reg. \$1.25 gerippte Wollhemden
Reg. \$2.45 gerippte Woll-Combinations
Verschiedene Größen. Etwas leichter als ein System. Nur zwei an jeden Kunden.

59c
Vorhänge.
Gestricelte Vorhänge mit dem Simmetrischen. Regulär \$1.15.
Verkaufspreis

15c
Ueberziehe - Ueberziehe - Ueberziehe!
1000 Yard. Darunter 34 Zoll Flanell, 32 Zoll Gingham, gehl. mit Satin, Ghin, Broadcloth, Zimites, geblumte Linens, reines Handdruckzeug. In Längen von 1 bis 4 Yard. Reg. bis 45c.
Verkaufspreis per Yard

\$1.15
Capetin Handschuhe.
Warme fleckgefutterte Handschuhe für Männer. Demos veridlich. Alle Größen. Reg. \$1.95.
Verkaufspreis per Paar

\$1.19
Gubige farbige Flanell-Hemden.
Für Männer. Größe 14 bis 17. Reg. \$1.75.
Verkaufspreis

\$1.95
Wuschrattemantel.
Feine weiche Waben mit Lederbeleg. Alle Größen. Reg. \$3.95.
Verkaufspreis

Postbestellungen werden prompt erledigt am nächsten Tag, an dem sie bei uns eintreffen

\$7.50
Marinblauer Heberzieher für Frauen.
Nur noch 20 übrig. Einfach oder doppeltreihig. Verschiedene Größen. Reg. \$12.95.
Verkaufspreis

\$1.00
Madchenschuhe.
30 Paar Ein-Nemmen-Schuhe für Mädchen. Aus Leder oder Stoff. Größe 8 bis 10 1/2. Reg. bis \$2.45.
Verkaufspreis

\$2.95
Cushion Sohlenstuhle für Damen.
1/2 u Breite. Oxford mit einem, zwei oder drei Riemen. In led. oder Patentleder. Größen 2 1/2 bis 8. Reg. \$5.00.
Verkaufspreis

\$1.00
Lederstuhle für Männer.
18 Paar in verschiedenen Größen. Arbeitsstühle oder Cui Zan Pad mit Lederbeleg. Regulär \$4.95.
Verkaufspreis

25c
Boudoir Slipper für Damen.
Nur 50 Paar. Gubige Boudoir Slipper in verschiedenen Farben. Alle Größen 3-7. Reg. 95c.
Verkaufspreis

Christie Grant's Regina, Sask.

Regina und Umgegend

Zum Todesfall von Klara Seidler.

Im Falle der 10-jährigen Klara Seidler aus Diefen, Sask., wurden Dr. Blak und die bei der Operation zugegenen Generalärztinnen und der Schul- und Krankenhausarzt Dr. Blak am Tode des Mädchens freigesprochen. Klara Seidler starb auf dem Operationstisch bei einer Wundoperation im General Hospital an einem Betäubungsmittel. Es konnte jedoch nicht festgestellt werden, daß ein Mithril bei der Anwendung des Betäubungsmittels vorlag. Die dazu herangezogenen Jurymänner waren: Georg Dittler, R. A. Gillen, R. M. Schiller, Frank Parker, J. A. Burns und W. B. Woodell. Das Urteil, das sie abgaben, lautete wie folgt:

Wir, die unterzeichneten Jurors, welche hier vereint sind, haben, um die Ursache des Todes von Klara Seidler zu untersuchen, sind der Meinung, daß Klara Seidler durch ein Betäubungsmittel getötet wurde und nicht infolge des Mithrils, das ein Mithril vorlag in der Beschreibung dieses Betäubungsmittels. Deshalb sprechen wir Dr. J. A. Blak, die Krankenschwestern und das Regina General Hospital frei von jeder Schuld im Zusammenhang mit diesem Fall.

Daraufhin erhielt Rechtsanwalt J. Emil Doerr, V. D. C., von der Firma Doerr und Gagnier, einen offenen Brief, welcher die Ansicht ausdrückt, daß die Jury eigentlich nur befragt war, die Todesursache des Mädchens festzustellen, aber nicht, wer frei zu sprechen war oder nicht. Wie die Sache liegt, bedeutet der Spruch der Jury nichts. Und das Vertrauen des Publikums zum General Hospital wieder hergestellt.

mühten sich von der Hospitalbehörde weitere Schritte unternehmen zu lassen. Als ein Bürger dieser Stadt, schreibt Herr Doerr in seinem Brief, erwartet ich noch definitive Bericht von der Behörde, die in diesem Fall mit besonders starkem Verlangen nach der Wahrheit, daß in der letzten Stunde am selben Tage, als Klara Seidler im General Hospital starb, ein Mitglied meiner eigenen Familie in demselben Hospital lag und sich derselben Operation unterziehen mußte. Ich möchte erfahren, ob ich noch einmal so etwas riskieren könnte.

Der Tod von Klara Seidler im General Hospital wird nun noch mehr untersucht werden nach der Forderung von Wes Coomb dem Vorsitzenden der Hospitalbehörde, welche nach einer kurzen Sitzung am Sonntag gemacht hat. Der Board of Governors erklärte, daß die Ursache und das Verbleib bei der Untersuchung des Coroners im Falle Klara Seidler die Sachlage nicht aufgeklärt hat und daß eine weitere Untersuchung zu erfolgen hat, bemerkt Wes Coomb. Zu dem Zweck, die ganze Affaire aufzuklären, ist jeder daran beteiligt, hat die Behörde das Department des Attorney General der Provinz ersucht, die Beweise und das Verbleib nochmals zu prüfen und festzustellen, ob eine weitere Untersuchung erforderlich ist und von welcher Art diese Untersuchung sein soll.

Reges Leben in Diend-Steuerszahler-Vereinigung.

In der letzten Erklärungsitzung der Diend-Steuerszahler Vereinigung wurde Herr J. Zeman zum Vorsitzenden der Erklärungsitzung gewählt. Die Versammlung war gut besucht.

Bevorstand wurde die Wahl einer Generalversammlung am 8. Februar, wobei das Straßenausbau- und Verbesserungsprogramm des Ortes besprochen werden soll, hat mit dem Stadtrat bestimmte Vorschläge unterbreitet werden können. Auch andere wichtige Angelegenheiten werden auf der Tagesordnung stehen, vielleicht auch ein Vortrag von P. M. Anderson über die Gasfrage.

Wegen des von Herrn Pfeiffer geplanten Ladenbaues an Edgar und 14. Ave. wurde bestimmt, daß ein aus den Herren Zeman, Hans Schumacher und Pfeiffer bestehendes Spezialkomitee beim Stadtrat vorzulegen werden soll.

Herr Karl Molter schritt die bedeutende Frage der Beschäftigung in städtischen Diensten an und forderte, daß bei Vergabe von Arbeiten alteingesessene canadische Bürger mit jährlicher Familie ohne Unterschied der Nationalität in erster Linie berücksichtigt werden sollten. Eine lebhaft debattierte Entscheidung wurde erzielt, wobei man sich einig war, daß die Vereinigung hier eine nützliche und notwendige Aufgabe zu erfüllen habe. Die Steuerzahler des Ortes werden ferner aufgefordert, schon frühzeitig dafür zu sorgen, namentlich bei Ausgabe der Steuereinschätzungspapiere (Assessment), daß ihre Namen und die Namen ihrer Frauen in die städtische Wählerliste eingetragen werden, wenn dies noch nicht der Fall ist.

Feuerschaden von \$40,000 auf der Northside.

Die Anlage von Alex. Young, Ltd. an der Vierten Ave. und Sixth Straße wurde durch ein Feuer zerstört und ein Schaden von etwa \$40,000 an Gebäude und Ausstattung wurde angerichtet.

Herr Georg Ball von Diefen, Sask., war geschäftlich in Regina und stellte bei dieser Gelegenheit den „Courier“ für Herrn Johann Heuser in Goldsift, Sask. Westen Dank! Verdient Nachzahlung! (V. D. C.) Herr Ball meinte, „Der Courier“ habe sich in den letzten Jahren so verbessert, daß er wohl \$5.00 im Jahre wert wäre.

Herr Joseph Kerlinger, 2179 Lindley Straße, trat am Montag, den 28. Januar, eine Eurotarene an. Am 4. Februar wird er von Halifax aus mit dem Dampfer „Aurora“ der Cunard Linie über England nach Deutschland fahren und dort sich etwa zwei Monate aufhalten, um seine Angehörigen in Augsburg, Bayern, und im Bismarckgebiet zu besuchen. Ende April wird er wieder in Regina eintreffen.

Herr Karl Hopp von Bateman, Sask., war in Landgeschäften in Grainland, Sask., wo er eine Farm zu kaufen gedenkt. Herr J. H. Kober von Grainland war geschäftlich mit Herrn Hopp in Regina, wo beide den Courierbetriebs besichtigten, der ihnen gut gefallen hat. Die Ernte bei Grainland (bei Elton, Sask.), war recht befriedigend: Sommerbrache bis 30 Bushel, Stoppel 20—25 Bushel, alles guter Grad.

Herr Jakob Ortman von Diefen, Sask., teilte uns bei einem Courierbesuch mit, daß er die Farm von Herrn Coffron 1 1/2 Meilen südlich von Hardy, Sask., gekauft hat und dorthin Ende Februar überziehen wird.

Konzert des Luther College Glee Club.

Das von Glee Club des Luther College in der Deutschcanadischen städtischen gegebene Konzert legte Zeugnis davon ab, wie sich die Leistungen des College auch auf musikalischer und geistlicher Gebiet immer mehr verbessern. Man konnte den Eindruck als recht günstig bezeichnen, was im höchsten Maße bei der Zuhörer nach jeder Programmnummer zum Ausdruck kam. Man muß auch die Begehrten und ihre Studenten beglückwünschen, die in beiden Sprachen so Gutes darzulegen wissen, wie sich das bei den Liedern des Glee Clubs der Jungen wie der Mädchen sowie bei den recht netten Dialogen zeigte. Ein echt jugendlicher Zug, umweht von leichtschwingendem Humor der lieben Jugend, das früher in guten Vorzügen verhalten gelebt haben. Auch Frauen sind eingeschlossen, die über 60 Jahre alt und krank sind. Also eine Bruttalität besonders.

Wieder Anerkennung gebührt Frau Elsa Mees, der tüchtigsten Dirigentin des Glee Clubs, der aus einer Jungens- und Mädchengruppe besteht und folgende zu seinen Mitgliedern zählt: Paul Kohlmeier, Edward Krenpen, Walter Erbs, Walter Bonet, Phillip Assman, Phillip Miller, Otto Sanderman, Martha Solfeld, Effie Schmidt, Maria Schmidt, Olga Lange, Ruth Fitzgibbon, Margareta Wigle, Margareta Zug und Adria Schneider. Frau Mees, die ganze Affaire aufzuklären, ist jeder daran beteiligt, hat die Behörde das Department des Attorney General der Provinz ersucht, die Beweise und das Verbleib nochmals zu prüfen und festzustellen, ob eine weitere Untersuchung erforderlich ist und von welcher Art diese Untersuchung sein soll.

Der Festabend, den die hiesige Ortsgruppe des Volkvereins am Montag, in der St. Marienkirche veranstaltete, war trotz der gänzlich kalten Kälte sehr gut besucht. In Regina wurde in feierlicher und einflussreicher Weise die Einführung von 47 neuen Mitgliedern vollzogen, wobei der Präsident, Herr J. G. Wegens und Dozent, Vater Kiland, die feierliche Ansprachen hielten. Tausende der gemüthlichen Teil der Veranstaltung der zahlreichen Besucher und bei flottem Spiel des Oberbühnen-Orchesters.

Herr Bernhard Hermann, bisher in Diefen, Sask., hat in Regina das Haus von Herrn H. Casper, 2040 Wallace Straße, gekauft und sich mit seiner Familie hier häuslich niedergelassen.

Herr Wilhelm Heuer von Waldorf, beabsichtigt seine Verwandten in Linton und Kestler, Sask. Mit der Heimreise durch Regina sprach er im „Courier“ vor und bestellte die Zeitung für seinen Cousin Herrn Adolf Heuer in Kestler, Sask.

Herr Johann Dwardochel von Southey hielt sich einige Tage geschäftlich bei seiner Tochter Frau P. Conrad in Regina auf, auch besuchte er seinen Sohn, den Hochscholern Vater Emil, der noch immer im Krankenhaus der grauen Schwärtern sich befindet, doch auf dem Wege der Besserung ist. Herr Dwardochel teilte uns mit, daß die Inzidenz sehr im Southey-Distrikt herrsche.

Die diesjährige Klasse der Normal- und in Regina wählte Herrn J. Hammer aus Neubourg, Sask., zu ihrem Präsidenten. Dies ist wohl das erste Mal, daß in Saskatchewan ein deutscher Junge diese Ehrenstelle inne hat und zeigt von der Achtung seiner Mitbürger, die Herr Hammer genießt. Zu erwähnen wäre wohl auch, daß er seine ganze Vorbildung im Luther College erhalten hat, vier Jahre in Belleville und zwei in Regina, wo er das zweite Universitätsjahr absolvierte.

Herr Peter J. Voten teilt uns mit, daß bei der Hochzeit von Herrn und Frau Joseph Schwarz in Gravelbourg nicht Herr und Frau Deutsch, sondern Herr und Frau Joseph Czada die Brautbestände waren.

Herr Theodor Giesler aus Nauyas, Sask., wurde hier im General Hospital im Alter von 64 Jahren. Sie wohnte in der Provinz Saskatchewan 29 Jahre und war die Gattin von Johann Giesler; sie hinterließ ihren Sohn Jakob und Frau M. Wittman, 1877 Wallace Str. Die Trauerfeier wurde in der St. Marienkirche abgehalten und Frau Giesler auf dem hiesigen Friedhof beerdigt. (Unser herzliches Beileid.)

Francis Zimmermann, die 13-jährige Tochter von Frau Julie Zimmermann, 1608 Halifax Straße, starb in einem hiesigen Hospital am Freitag Nachmittag. Sie wurde in Diefen, Sask., geboren. Das Leiden begünstigt fand von der St. Marienkirche aus am Montag, den 28. Januar, statt. (Das herzliche Beileid des „Courier“.)

Herr Hans Schumacher läßt mitteilen, daß er am nächsten Samstag eine Wette auszutragen gedenke, wonach er sich verpflichtet habe, in Herrn Otto Fuhmann's Fleischergeschäft von morgens 7 Uhr bis abends 10 Uhr ohne Unterbrechung zu bedienen und mitzuhelfen.

Eczema

Es macht nichts aus, was Sie davon probiert haben, aber wie oft Sie schon erkrankt sind, diese Krankheit mit Ihnen herumzuführen, das ist ein ständiges Mittel in großen Mengen. Die Eczema-Mittel sind die besten und belegen alle Fälle von Eczema mit einem Mittel zum Heilen. Sie sind absolut frei von jeder schmerzhaften Veränderung. Man gebe das Mittel des Herstellers an. Einzelne Briefkästen.

ECZEMA REMEDY CO.
4429 2nd St.
Medicine Hat, Alta.

Sowjets deportieren Deutsche nach Sibirien.

In Regina traf ein Brief aus Moskau, Sibirien, datiert vom 4. Januar 1929, ein, nach dem 16 Familien und Einzelpersonen von den Sowjets nach Sibirien deportiert werden. Es handelt sich um lauter Leute, die früher in guten Vermögensverhältnissen gelebt haben. Auch Frauen sind eingeschlossen, die über 60 Jahre alt und krank sind. Also eine Bruttalität besonders.

Die Verwandten mußten durch Unterfertigung erklären, daß sie in zwei Wochen ihre Angelegenheiten liquidieren und dann auf eigene Kosten nach Sibirien wegziehen würden.

Die von dem fürstlich herren Schicksal betroffenen Leute in Regina sind: Anna Maria, Frau von Thomas Jentner; Angelina, Frau Frau von Johann Jentner; Raphael Baumann mit Frau und Familie; Joseph Gek mit Frau; Elisabeth, Frau von Hieronimus Weber; Johann Haag mit Familie; Jakob Seifert mit Familie; Franz Gies mit Familie; Familie von Johann Seifert; Gregor Koffler, Peter Anton und andere.

Eine urkomische Aufführung. Der Deutschcanadische Dramatische Klub gibt am Sonntag, den 10. Februar, abends 8.30 Uhr, in der Deutschcanadischen Klubhalle einen Theaterabend mit Aufführung des urkomischen Stückes „Die Erben von Schloß Helgenpriß“, ein Stück, das zur Erheiterung der Zuschauer zu werden wie geschaffen ist. Wer gerne einmal fröhlich lacht, erscheine zum Theaterabend des Deutschcanadischen Dramatischen Klubs! Alle Deutschen sind dazu herzlich eingeladen.

Der erste Orientale in Lotenselle zu Regina. Schmatz Tokomato, welcher der Ermordung der Japanerin Frau Tokoto schuldig befunden wurde, soll am 16. März im Reginaer Gefängnis gehängt werden. Er wurde in der erst kürzlich freigegebenen Zelle, welche das Gefängnis hatte, untergebracht und ist somit der erste Orientale, welcher die Lotenselle im Reginaer Gefängnis bewohnt. Tokomato trägt ein hübsches Weizen zur Schau und hat, seit er die Zelle betrat, noch nicht jemand gesprochen.

Ein gemüthlicher Maskenball wurde am letzten Mittwoch in der Deutschcanadischen Klubhalle abgehalten, wozu sich besonders viele junge Deutschcanadier eingefunden hatten, die sich bei Tanz und Musik in angenehmer Weise unterhielten. Der Abend stand unter der Leitung von Herrn Fred Jech. Eine statt spielende Musikpelle war zur Stelle. Die Preisverteilung hatte folgendes Ergebnis: Georg Jostin, best gekleidet; Frau Anna Voten, beste weibliche Figur; Frau M. Scherzer, best gekleidete Dame; Frau Anna Mauer, zweitbest gekleidete Herr; Frau Elsa Jacob, zweitbest gekleidete Dame.

Alle Deutschen — bevorzugte Einwanderer. Förderung der Ortsgruppe Regina des Volkvereins.

In einer gutbesuchten Versammlung der Ortsgruppe Regina des Volkvereins, in der ungefähr 30 neue Mitglieder sich angeschlossen, wurde die Vorbereitung des canadischen Einwanderungsministeriums von Hon. Hon. Forke besprochen, die sich gegen die Einwanderung aus mittel- und südosteuropäischen Ländern richtet. Einmütig war man der Ansicht, daß durch diese Maßnahme gerade viele der besten deutschen Auswanderer aus der Ukraine, Ostgalizien, Ungarn, Polen und Rußland von der Einwanderung nach Canada ausgeschlossen werden. Die Deutschen aus den genannten Ländern gehören zu den tüchtigsten Arbeitern und Farmern des canadischen Westens. Zur weiteren landwirtschaftlichen Entwicklung kann man auf diese Leute nicht verzichten.

Aus diesen Ermüdungen heraus sollte die Versammlung einstimmig den Beschluß, sich einer entsprechenden Resolution der Ortsgruppe zu danken, die dem Einwanderungsminister und durch den Allgemeinen Vorstand des Volkvereins beim Einwanderungsministerium in Ottawa zu verlangen, daß alle Deutschen ohne Unterbrechung ihrer Berufstätigkeit auf die Liste der bevorzugten Einwanderer in Canada gesetzt werden.

Kleine Anzeigen

Wer hat größere oder kleinere Herd-Mutterkühe zu verkaufen. Bitte um Preisangabe an August Wittmann, St. Gregor, Sask.

Zwei Farmen im Woburn District zu verkaufen: eine von 640 Acker, mit 160 Acker Sommerbrache, und die andere von 400 Acker, mit 100 Acker Sommerbrache, je zu \$30.00 per Acker, mit guter Paranzahlung. Anfragen bei John Hoenig, Wetzlar, Sask.

Junger deutscher Farmarbeiter, 21 Jahre, sucht Stellung auf Farm oder irgendwelcher Art; zu jeder Arbeit bereit. Regina und Umgegend bevorzugt. A. Friedrich, Box 15, Gordenia, Sask.

Am Donnerstag, den 7. Februar, wird im Hause von Frau Barbara Frank, 1833 Ottawa Straße, von 2—10 Uhr, ein Stofffranzögen gegeben zum Gedenken der St. Marienkirche, zu dem alle Frauen, Männer, Jungfrauen und Junglinge der Gemeinde jetzt schon eingeladen sind.



Der Dramatische Klub des Deutschen Hauses veranstaltet am 11. Februar, abends 8 Uhr, in der Halle, 2241 Reynolds Straße, ein Konzert, verbunden mit Konzert und der wunderbaren Aufführung „Der seltsame Fliegen“, ein sehr interessantes und gut einstudiertes neues Stück. Darin werden M. Romanow, J. Werner, A. Gartner, F. Jech und J. Voten als Komiker erannt. An alle Deutschen in Stadt und Land ergoht freundliche Einladung, zu dem Fest recht zahlreich zu erscheinen. Es wird sich jedem lohnen. Eintrittskarten sind bei den folgenden Herren zu bekommen: Frau Jato, 1743 Ottawa Straße; Wendelin Gartner, 1822 Cuche Straße; Ben Gartner, 1930 Cuche Straße, und Franz Sackerl, 2042 Elliott Straße.

Das Deutsche Haus hält am 7. Februar, abends 8 Uhr, seine monatliche Versammlung. Alle Mitglieder werden gebeten, an dieser Versammlung teilzunehmen zu wollen.

Dreimal in der Woche ist englischer Schulunterricht im Deutschen Haus, am Montag, Mittwoch und Freitag, abends 7 bis 10 Uhr. Alle Deutschen, die gerne englisch lernen möchten, mögen sich einschreiben. Wir haben einen sehr guten Lehrer, nur möchte er noch einige weitere Schüler haben. Wir sind 12 Mann, es sollen aber 20 werden. Wer kommen will, kann sich während der Schulzeit in der Halle, 2241 Reynolds Straße, melden. Franz Köpfer, Sekret.

Herr Karl Amend und Fred Reichenbach ziehen nach dem Beaver River, 80 Meilen nördlich von St. Walburg, wo sie eine Heimstätte angenommen haben und auch zu tröppchen gedenken. Es soll gutes, fruchtbares Land sein, ebener Boden ohne Steine, und die Ansiedler sind guten Mutes. Herr Amend verbrachte auch, ausführliche Berichte aus dieser Gegend uns zu senden zu wollen. Wenn sich Deutsche für diese interessante Stellen, möchten sie um Auskunft schreiben an Karl Amend, St. Walburg, Sask.

Herr Jakob S. Silbermann von Dufal, Sask., hielt sich einige Tage in Regina auf. Bei dieser Gelegenheit besuchte er den Courier, bezahlte sein Abonnement ein Jahr im voraus und bestellte die Zeitung für einen neuen Leser.

Deutsche Bühne

„Liebe macht erfinderisch“

Ein fröhliches Lustspiel in drei Akten, aufgeführt vom Deutschcanad. Verband von Saskatchewan

am

Donnerstag, 7. Februar 1929, 8 Uhr abends

in der

Deutschcanadischen Klubhalle, Ecke Toronto und Victoria, mit darauffolgendem Tanz.

Eintritt 75 Cents. Alle Sitze reserviert.

Karten sind im Vorverkauf in Maffias Drug Store, Kiffels Grocery, D. König & Co., J. Fuhmann & Co., und in Jechner bei Herrn A. Agopowicz.

„Die Erben von Schloß Helgenpriß“

Ein urkomisches Stück in drei Akten.

Aufgeführt vom

Deutschcanadischen Dramatischen Klub

in der Klubhalle, Ecke Victoria Ave. und Toronto Str.

am

Sonntag, den 10. Februar 1929,

um 8.30 Uhr abends.

Karten sind zu haben im Deutschcanadischen Klub, Kiffels Grocery, Golden Gate Tailors und Maple Leaf Barber Shop.

Alle Sitze reserviert.

Großer Deutscher Tanzabend

am 11. Februar 1929

in der

D. C. Klubhalle, Ecke Victoria und Toronto,

wozu alle Mitglieder u. deutsche Freunde herzlich eingeladen sind.

Musik: Stepp-Orchester.

Für Erfrischung ist gesorgt.

Das Komitee.

The Empire Plumbing & Heating Co.

ist jetzt gänzlich unter neuer Geschäftsführung. Wir wollen hiermit bekanntgeben, daß wir in seiner Weise verantwortlich sind für eine gute und billige und unerschütterliche Verbindung unserer Kunden von der fröhlichen und unerschütterlichen, und bitten um das Vertrauen der alten Kunden, die uns verlassen haben.

Unser Motto:

Günstige Bedienung, mäßige Preise und garantiert gut ausgeführte Arbeit.

The Empire Plumbing & Heating Co.

1713 — 11th Avenue, Regina, Sask.

Phone 3533.

W. D. Schudl. Josef Hutter.

Radi-Phone 8092. Radi-Phone 8158.

NEELY & KINSELLA

308 Westman Chambers Regina, Sask. Tel. 6355.

Häuser zum Verkauf

\$650.00

Häuserfarm, sechs Plätze, Haus und Stall. \$360.00 bar. Würde auch gegen höheres Haus eintauschen.

\$3,500.00

4 Zimmer Bungalow, in guter Lage. Mit guter Paranzahlung.

\$4,700.00

7 Zimmer Stucco-Haus. Ganz modern und in gutem Zustande.

\$7,500.00

11 Zimmer Haus, in ausgezeichnetem Zustande. Ein ideales Boarding-Haus. Heizwasserheizung. Auf sofort verkauft werden.

\$3,500.00

5 Zimmer Haus auf der Ottawa Straße. \$500.00 Paranzahlung. 5 Prozent Zinsen.

Zu vermieten

4 Zimmer Haus in der Nähe von General Motors. \$27.00 per Monat.

\$3,000.00

5 Zimmer Bungalow, neu dekoriert. Ganz neuer Furnace. Nahe bei General Motors. \$250.00 Paranzahlung.

\$1,300.00

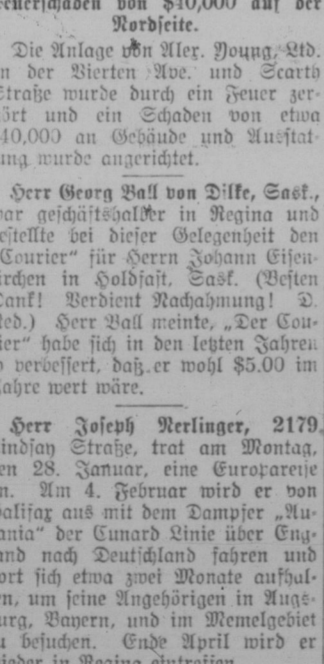
3 Zimmer Haus bei der Imperial Oil Works. — \$200.00 Paranzahlung.

\$7,000.00

ist alles, was verlangt wird für ein völlig ausgestattetes Rooming Haus. Zentral gelegen. \$1,000.00 Paranzahlung.

NEELY & KINSELLA

308 Westman Chambers Regina, Sask. Tel. 6355.



In kindlicher Unschuld gestorben.

Am Donnerstag Abend verstarb im Garten Alter von 4 Jahren, 3 Monaten u. 11 Tagen das Sünderchen Peter von Herrn und Frau Peter Kubenig, 2050 Wallace Straße. 11 Monate lang war das Kind schon krank und in den letzten drei Wochen infolge Tuberkulose schwer leidend, bis es von Gott in seine himmlische Heimat überführt wurde. Die Vererdigung fand am Samstag früh von der St. Marienkirche aus statt.

Die Familie Kubenig dankt auf diesem Wege insbesondere allen opferwilligen Leuten, die sich in den Nachtstunden am Krankenbette des schwer erkrankten Kindes abließen und so viele Nächte bei ihm verbracht haben. (Das herzlichste Beileid des „Courier“.)

Liberaler Vereinigung von St. Regina.

Unterhaltungsabend

und

Tanz

in der Deutschcanadischen Klubhalle am

Donnerstag, den 31. Januar, abends 8 Uhr.

— Gutes Programm vorbereitet. —

Kurze Ansprachen von prominenten Rednern.

Gesangsvorträge des Schubert-Chors.

Eintrittspreise 50 Cents.

Jedermann herzlich willkommen.

Das Komitee.

Großer Maskenball

des Deutsch-Canadischen Verbandes, Ortsgruppe Regina.

am Montag, 4. Febr. 1929, abends 8 Uhr,

in der Deutsch-Canadischen Klubhalle, Ecke Victoria u. Toronto.

Eintritt 75c. Große Preisverteilung.

Karten im Vorverkauf bei G. Kiffel, Fuhmann & Co., D. Fuhmann und S. Schumacher.

Deutsche Bühne

„Liebe macht erfinderisch“

Ein fröhliches Lustspiel in drei Akten, aufgeführt vom Deutschcanad. Verband von Saskatchewan

am

Donnerstag, 7. Februar 1929, 8 Uhr abends

in der

Deutschcanadischen Klubhalle, Ecke Toronto und Victoria, mit darauffolgendem Tanz.

Eintritt 75 Cents. Alle Sitze reserviert.

Karten sind im Vorverkauf in Maffias Drug Store, Kiffels Grocery, D. König & Co., J. Fuhmann & Co., und in Jechner bei Herrn A. Agopowicz.

„Die Erben von Schloß Helgenpriß“

Ein urkomisches Stück in drei Akten.

Aufgeführt vom

Deutschcanadischen Dramatischen Klub

in der Klubhalle, Ecke Victoria Ave. und Toronto Str.

am

Sonntag, den 10. Februar 1929,

um 8.30 Uhr abends.

Karten sind zu haben im Deutschcanadischen Klub, Kiffels Grocery, Golden Gate Tailors und Maple Leaf Barber Shop.

Alle Sitze reserviert.

Großer Deutscher Tanzabend

am 11. Februar 1929

in der

D. C. Klubhalle, Ecke Victoria und Toronto,

wozu alle Mitglieder u. deutsche Freunde herzlich eingeladen sind.

Musik: Stepp-Orchester.

Für Erfrischung ist gesorgt.

Das Komitee.

The Empire Plumbing & Heating Co.

ist jetzt gänzlich unter neuer Geschäftsführung. Wir wollen hiermit bekanntgeben, daß wir in seiner Weise verantwortlich sind für eine gute und billige und unerschütterliche Verbindung unserer Kunden von der fröhlichen und unerschütterlichen, und bitten um das Vertrauen der alten Kunden, die uns verlassen haben.

Unser Motto:

Günstige Bedienung, mäßige Preise und garantiert gut ausgeführte Arbeit.

The Empire Plumbing & Heating Co.

1713 — 11th Avenue, Regina, Sask.

Phone 3533.

W. D. Schudl. Josef Hutter.

Radi-Phone 8092. Radi-Phone 8158.

Bei Einkäufen erwähnen Sie bitte, den „Courier“.

Das häusliche Glück



Courierbeilage für unsere Frauen

Du hörst die Narrenschelle...

Von Curt Baum

Den Wechsel deiner Tage
Berstehe klug und recht;
Sei nicht zu laut an Klage
Und nicht der Sorge knecht.
Doch dich des Glückes Reute
Nicht allzu freudig stimmt,
Das Leben schenket heute,
Was es dir morgen nimmt.

So gib den Wandersteden
Der Freude, die erfliehet;
Und grübe nicht nach Zwecken
In dem, was dir geschieht.
Nimm hin ein nach dem andern,
Und buche Glück und Weis,
Was treiben will; laß wandern
Was kommt: mag besser sein...

Und nimm nicht alles wichtig,
Dah du das Maß verlierst,
Daß dein Leben richtig,
Nimmst du es nicht zu ernst.
Ob Dunkel oder Helle,
Ob Glück, ob Tränenfall;
Du hörst die Narrenschelle
Des Lebens überall.

Ohnmachtsanfall nach einem Glückwunsch-telegramm.

Feilliche Tafel in einem vornehmen Birminghamer Hotel-Hochzeit. Der Brautgänger, reich, vornehm, begüterter Charakter, die Braut als bester Gatte, tadelloser Mann, entzückende Erscheinung. Alles ist glücklich, Endlos der Strom der Gratulanten, der Telegrammüberbringer, der Blumenboten. Eine halbe Stunde hat das Besuchen der Telegramme gedauert bis das Telegramm eines nahen Verwandten des Brautgatters, eines Vaters, endlich geöffnet werden konnte. „Ladies and Gentlemen“ rief der Brautgänger, die Gäste horchten hinter ihren Seffeln auf, auf, ein Telegramm von dem besten Freund des Hauses an die Braut. Es wird geöffnet und gelesen. Das Glückwunschtelegramm hat nur folgenden Inhalt: „Gv. Johann IV. 18.“ Keiner der Anwesenden war so fähig, das r den Text der angeblichen Stelle heranzufinden. Sie machten sonst vorläufige Geschäfte, spielten Tennis und Golf, gessen, gingen aus hin und wieder in die Kirche, aber die Bibel hatten sie natürlich nicht im Kopf. So wurde also eine Bibel geholt und nachgeschlagen. Hölle! erregend beugte sich die Braut über das Buch, die Finger ihres Mannes suchten auf der Seite, hatte die Stelle gepakt und — zunächst ließ die junge Frau einen schredlichen Schrei aus, dann ließ sie ohnmächtig in die Arme des erschrockenen Brautgatters. Die feure Luft im Arm, las der junge Ehemann den Glückwunsch seines Freundes:

Gv. Johannes IV. 18: „Sint Männer hast du gehabt, und den du nun hast, der ist nicht dein Mann.“
Nach zwei Stunden kam die Aufklärung. Die Vost hatte ein zweites Telegramm nachgeschickt, indem sie mitteilte, daß das erste Telegramm verfaßelt angekommen sei und der richtige Text zu lauten habe: „1. Ep. Joh. IV. 18.“
Man wurde zum zweiten Male die Bibel hergeholt, und zur großen Erleichterung der Braut konnte man das Jital lesen: „Fürcht ist nicht in der Liebe.“

Sie muß einen Vubitkopf haben...

Es geht um den Vubitkopf. So will es die Geschichte, die dieses Mal in der kleinen, verlassenen französischen Ortschaft Marciilly spielt. Auch hier ist der Vubitkopf Krampf, es haben sich schon viele der jungen und alten Bewohnerinnen dieser Modereerscheinung unterworfen. Und es werden noch viele dieser verhängenen oder entstellenden Neuerung folgen. Aber es gibt zwei Menschen in Marciilly, die zum Vubitkopf in einem „doppelten“ Verhältnis stehen. Der eine will von ihm nichts wissen, der andere ihn am liebsten tragen. Vater und Tochter stehen wieder in Gegensatz und Opposition. Die dreizehnjährige, hübsche Maria Vimpens fordert stürmisch den Vubitkopf, und ihr Vater, ein Weinbauer, ist dagegen. Die schöne Maria hat einen anderen Stamm, und es nützt kein Argument für ihre modische Ansicht. Eltern und Kinder!

Aber eines schönen Tages war es so, daß die junge Generation hatte gefiegt, und Maria hatte zu ihrer Freude und der anderen Entzücken einen Vubitkopf nach neuesten Schnitt. Dieser Feststellung liegt ein ergötliche, mit Licht, Energie und fanatischen Eifer gewürzte Vorgehens zugrunde.
Nächst betraten zwei Zigeunerinnen das Haus des Bauern, um ihre Spitzen und andere Erzeugnisse anzubieten. Da reiste in der kleinen Maria ihr längsgelegter Wunsch. Nach Fortgang der beiden Frauen schritt sie in ihr Zimmer, schnitt sich die schönen blonden Locken ab und verbrannte sie im Ofen. Als der Vater heimkehrte, stürzte sich die schöne Maria weinend und wehklagend auf ihn und bedauerte ihr so schönes, gelocktes langes Haar, das die weiden-Zigeunerfrauen ihr abgeschnitten hätten. Sie hätte sich nicht gegen die Übermacht der beiden Zigeunerinnen wehren können, weil sie gestofft und bedroht war. Das Haar redet gläubig, und darum wurde schließlich die Ortspolizei benachrichtigt, die die Suche nach den beiden Hebelkaterinnen aufnahm. Maria ist dem Vubitkopf wurde den beiden Zigeunerinnen gegenübergestellt, aber auch jetzt hielt sie ihre

Behauptungen aufrecht. Doch Marias kindliche List war der Spürsinn des Polizeibeamten nicht gewandten. Maria verwirklichte sich schließlich in Widerrede und mußte so ihren Unflut bekennen.

Wer wollte sich mit Grillen plagen?

Wer wollte sich mit Grillen plagen, Solang und Venz und Jugend blühen, Wer wollt' in seinen Blütentagen Die Stirn in düst're Falten ziehn?

Koch rinkt und rauscht die Wiesenquelle,
Koch ist die Laube kühl und grün,
Koch scheint der liebe Mond so hell,
Wie er durchs Auen Völkchen schien.

O, wunderschön ist Gottes Erde,
Und wert, darauf begnügt zu sein;
Draum will ich, bis ich alte werde,
Wid' dieser schönen Erde freu' n!
Ludwig Götz



Sichere Anzeichen
von Nierenbeschwerden sind Schmerzen im Rücken, beschwerliches Urinieren, Ragerungen im Urin. Gin Pills heilen die Nieren und die entzündeten Gewebe. 50 Cents die Schachtel bei allen Drogerien.

Rheumatismus d. Muskeln

Von Dr. med. C. Rosbacher, Abteilungsdirektor d. D. im Hauptgesundheitsamt der Stadt Berlin.

Eigentlich erst dem letzten Jahrzehnt ist es vorbehalten geblieben, die große nationalökonomische Bedeutung der rheumatischen Erkrankungen aufzudecken. Die Statistik ergibt, daß der Schaden, den der Rheumatismus am Wirtschaftsorganismus der Staaten anrichtet, größer ist als die durch die Tuberkulose hervorgerufene ökonomische Belastung. Allein diese Feststellung dürfte genügen, um das Problem des Rheumatismus in den Vordergrund des sozialhygienischen Interesses zu rufen; denn — um dies vorweg zu nehmen — der Rheumatismus ist tatsächlich ein Problem, das bis heute noch in vielen Einzelheiten von einem unüberwindlichen Dunkel umhüllt ist.

Jezt steht allerdings, daß es sich beim Rheumatismus um eine Gruppe von Erkrankungen handelt, die den Bewegungsapparat — Gelenke oder Muskeln — zu befallen pflegen. Die mehr oder weniger heftigen Schmerzen, die als Begleiterscheinung auftreten, beherrschen die Bewegungsfähigkeit. Jedoch ist es bisher bei den verschiedenen Formen des Muskelrheumatismus nicht gelungen, einwandfrei charakteristische anatomische Veränderungen an den Muskeln nachzuweisen. Sie und die ganz sogenannte Schwellen, fröhtige Verdichtungen, in den erkrankten Muskeln gefunden worden, aber in vielen Fällen ist es weder mit Hilfe des Auges noch des Mikroskops noch mittels des Mikrotoms oder irgend einer anderen Methode möglich, objektive Zeichen eines muskel-rheumatischen Leidens festzustellen. Relativ an dem Auftreten der Schmerzen der Art und dem Verlauf der Beschwerden lassen sich diese Erkrankungen erkennen.

Der Muskelrheumatismus kann entweder unter anderen, also nach einander eine Reihe von Muskeln in Mitleidenschaft ziehen; oder aber er beschränkt sich lokal auf eine Körperstelle. Bekannt ist der freie Hals, der sich meist unmerklich über Nacht einzugliedert. Abmühtungs läßt man sich des Abends zu Bett — und morgens, wenn man beim Erwachen den Kopf drehen will, merkt man sehr wenig angelegentlich Herabdrücken, daß man den Hals vor Schmerzen in der einen Seite der Nackenmuskulatur kaum bewegen kann. Meistlich liegen die Dinge beim Herabdrücken — einer rheumatischen Erkrankung der Nackenmuskulatur. Der gleichfalls wie angefloren kommt und der besonders beim Nicken und Kopfschütteln heftige Schmerzen auslöst. Das Geheimnis seiner Entstehung und die Möglichkeit seines Auftretens haben denn auch zu dem Namen „Herabdrücken“ geführt. Und wenn wir auch mit dem Überblenden des Mittelalters aufzuklären haben — hier die Ursachen des Herabdrückens wie des Muskelrheumatismus überhaupt mitteilen wir nicht mehr.

Verantwortlich gemacht wird die Erstarrung, die plötzliche Abkühlung; vielleicht mit Recht; denn ungewohnt pflegen sich die Erkrankungen an Muskelrheumatismus während der kalten Jahreszeit zu äußern. Aber Erkrankungen an Herabdrücken und heftigen Hals gibt es auch im Sommer, wo der Erhaltungsjaher kaum eine Rolle spielen dürfte. Noch unwiderlegter ist das infektiöse Moment, das von zahlreichen Forschern herangezogen wird; bisher wenigstens ist es nicht gelungen, die Erreger, die Bakterien des Rheumatismus aufzufinden. Außer der Kälte dürften wahrscheinlich auch Nässe, Überanstrengung einzelner Muskelgruppen und langdauerter Traud — 3. 4. Tragen überer Kasten — zur Entstehung von muskel-rheumatischen Leiden beitragen.

Herabdrücken werden von etwa 10 bis 20 Jahren im Alter, besonders im weiblichen Geschlecht, am häufigsten beobachtet. Die Erkrankung der Halsmuskulatur ist am häufigsten im weiblichen Geschlecht, die Erkrankung der Muskeln der oberen Extremitäten am häufigsten im männlichen Geschlecht.

Die großen gelben Bücher
Die großen gelben Bücher
Die großen gelben Bücher

Kalender 1929
Kalender 1929
Kalender 1929

Kochbuch
Kochbuch
Kochbuch

Der Hausarzt
Der Hausarzt
Der Hausarzt

Eiederbuch
Eiederbuch
Eiederbuch

Wein-Vier
Wein-Vier
Wein-Vier

Hagen Import Co.
Hagen Import Co.
Hagen Import Co.

„Der Courier“ soll geschmecken an
„Der Courier“ soll geschmecken an
„Der Courier“ soll geschmecken an

Wende dafür, daß man bisher noch kein sicher wirkendes Medikament, noch kein hier erfolgreiches Heilmittel gefunden hat. Die Meinungen, ob man schon im frühen Stadium mit Massage beginnen soll, sind noch geteilt. Dagegen wird allgemein schon zu Beginn die Darmschwächung der erkrankten Muskelpartien mit heißen Umschlägen, heißen der Zellulose, elektrischen Umschlägen, heißen Bädern, Moor- und Jangobädern, Schwitzprozeduren aller Art empfohlen. Sicherlich trägt in vielen Fällen die Wärme sehr zur Beseitigung der Schmerzen und zum beschleunigten Ablauf der Erkrankung bei. Der Wert der unglücklichen Einreibungsmittel und Pflaster ist noch sehr umstritten. Sicherlich bedarf die beschriebene Forderung der Bekämpfung nach der Einreibung auf der damit verbundenen leichten Massage, mit der übrigens nach dem ersten Auftreten der Erkrankung unbedingt hyponome werden kann; ebenso wie in diesem Stadium die Behandlung mit dem Dampfstrahl recht zweckmäßig ist. Bei heftigen Schmerzen wird es sich für den Kranken empfehlen, das Bett für einige Tage zu hüten, besonders wenn es ihm gelingt, die monatlich recht heftigen Tage zu finden, in der die Schmerzen erträglich werden. Die Bekämpfung von Adhäsionen, die innerlich zu nehmen oder mit Hilfe von Einreibungen in Muskeln und Blutadern dem Körper zuzuführen sind, ist ausschließlich Sache des Arztes. In Fällen, in denen der Muskelrheumatismus chronisch wird, tun die Kranken gut daran, ihren Arzt zu befragen.

Kein Schnupfen mehr!

Bei der schlechten Witterung wird das Brennen des Problems, Schnupfen, besonders akut. Die Leichtersten, Schnupfiker aus großen Keinen, aus keiner Seite werden mitemeist verachtet, und auch die Bestrafung hat mehr Arbeit. Die Nase aber laßt ohne Rücksicht unentwegt normieren, und das Kleien will gar nicht aufhören, mit steterm Fortschritt ein freudloses „Gott helfe dir“ eines Schicksals bedürftig. Sind das nicht unheilbare Zustände menschlichen Glendes?

Januar-Ausverkauf!

Hochinteressante Deutsche Bücher

Die großen gelben Bücher
Die großen gelben Bücher
Die großen gelben Bücher

Wenn die Toten sprechen!

Wenn die Toten sprechen!
Wenn die Toten sprechen!
Wenn die Toten sprechen!

Selbmerd wegen eines Koches im Strampf.

Selbmerd wegen eines Koches im Strampf.
Selbmerd wegen eines Koches im Strampf.
Selbmerd wegen eines Koches im Strampf!

— Frühstück ist fertig mit —

OGILVIE OATS

Frühstück ist fertig mit Ogilvie Oats. Ein gesundes Frühstück ist das Beste für Ihre Gesundheit. Ogilvie Oats ist ein vollwertiges Getreide, das reich an Nährstoffen ist. Es ist leicht zu verdauen und liefert Ihnen die Energie, die Sie für den Tag benötigen. Probieren Sie Ogilvie Oats heute!

Die Heze von Oghaly.

Die Heze von Oghaly.
Die Heze von Oghaly.
Die Heze von Oghaly!

Abend.

Abend.
Abend.
Abend!

North-Central Bond Corporation, Limited

Regina McCallum-Hill Gebäude. East.

5 1/2% Investierungs-Bonds

5 1/2% Bonds für die Ausbildung Ihrer Kinder.

Laufen Sie uns den Plan anlegen: Wie eine kleine Summe (17 Cts. pro Tag oder mehr) angelegt werden kann, um Ihren Kindern eine Ausbildung in College zu sichern.

Rheumatismus vertrieben

Ihre Schmerzen beendigt.

Die schmerzhaften Gelenke wurden von einem wissenschaftlichen Arzt erfunden in der Entdeckung der Anti-Rheumatic-Behandlung, welche Ihre schmerzhaften Gelenke zur Gesundheit zurückbringt. Dies ist eine wissenschaftlich zubereitete Behandlung, bestehend aus Salzen und der Wärme des Gesundheitswesens und anderen Mitteln, die nur im besten Wissen und Glauben und nur dem Entdecker vorbehalten sind. Diese wunderbare Zusammenstellung mit anderen heilbringenden, den Schmerzen bildet die Anti-Rheumatic-Behandlung, welche sich in Anwendung gegen Rheumatismus und andere Schmerzen des Körpers so gut bewährt hat. Kein Fall von Rheumatismus kann zu alt, noch zu weit vorgeschritten sein — Anti-Rheumatic-Behandlung bewirkt sie alle auf leichte Weise. Die schmerzhaften Gelenke, die Sie bis jetzt geplagt haben, verschwinden in einigen Tagen. Es macht nichts aus, was Sie bis jetzt gebraucht haben, es kann sich nichts mit Anti-Rheumatic messen. Es enthält nur unschädliche Bestandteile und kann von jedermann genommen werden. Es wird empfohlen für die folgenden Krankheiten: Rheumatismus, Lumbago, Sciatica, Gout, Neuritis, Neuralgia, Heise oder angequollene Gelenke, Rückenschmerzen, Muskelschmerzen, Schmerzen in den Muskeln, Nervenschmerzen, Erfaltungen, unreines Blut, etc. etc. etc. Alle diese Krankheiten werden schnellstens verschwinden und neue Gesundheit und Lebenslust tritt ein. Versuchen Sie nicht, daß gelbes Blut und ein gelber Körper das Leben selbst ist. Sie haben nichts zu verlieren und nichts dabei zu verdienen. Sollen Ihnen Anti-Rheumatic nicht, dann senden wir Ihnen Ihr Geld zurück. Schreiben an uns sofort und besorgen Sie sich von der Gesundheit. Der Preis ist möglich nur \$3.00. Schreiben Sie diese Anzeige aus und senden Sie dieselbe mit dem Geld ein und wir werden Ihnen die Behandlung portofrei zugucken lassen.

CHICAGO MEDICAL LABORATORY
1723 N. Kedzie Ave. Dept. 425. Chicago, Illinois.

Lejegeld

Lejegeld
Lejegeld
Lejegeld!

In „Der Courier“

In „Der Courier“
In „Der Courier“!

Für Feiertunden

Der spannende Courier-Roman

Das Geheimnis von King's Norton

Eine Weihnachtsgeschichte von Russ Bach.

(Fortsetzung u. Schl.)

Nach rechtzeitig erreichte ich den Salon, wo zu meiner größten Ueberraschung Lord Fitzcourt auf mich wartete, um mich zu Tisch zu führen. Während des lang dauernden Mahles wagte ich nicht, Philippa anzusehen; voller Ungeduld erwartete ich das Ende der Tafel. So bald die fröhliche Menge der Gäste sich in den Ballaal zurückbegeben hatte, ging ich zu ihr und sagte: Philippa, bitte, folgen Sie mir auf mein Zimmer.

Sie erblachte. „Haben Sie keinen Brief für mich, Gladys?“

„Ich habe etwas gefunden, was Sie ganz gewiß betrifft, aber keinen Brief.“

Sie blinzelte mich erstaunt an; denn ich zitterte vor Aufregung. „Nennen Sie mir, Gladys, was Sie gefunden.“

„Auf meinem Zimmer angelangt, übergab ich mir das Paket. Sie ließ einen lauten Schrei aus, als sie die Schrift erlas. „Gladys, wo haben Sie das?“

„In der Hölzung der Stiegepalme.“

„Das hat Anice Bane geschrieben, es kommt mir vor wie eine Nachricht aus der anderen Welt.“

Sie näherte sich der Lampe, und wir schauten sorgfältig das Bändchen auseinander; eine goldige Locke und ein kleiner Perlenring kamen zum Vorschein. Dann öffnete sie den Brief.

Lesen Sie gleichzeitig mit mir, Gladys; ich möchte sonst glauben, ich hätte den Brief verloren.“ Und wir lasen zusammen.

„Meine verehrte Schwester und Freundin Philippa! Du wirst dich nicht wundern, wenn Du dieses findest? Ich kenne das Geheimnis eures Postkastens und mache deshalb auch Gebrauch davon. Ich wage nicht, dich den Brief für dich im Hause zurückzulassen aus Furcht, daß dein Vater ihn entdecken könnte; er darf aber einsehen, daß ich nichts weiß. Deshalb will ich diese Zeilen in euren Briefkästen in der Stiegepalme legen. Wenn Du dann nächstens nachhast, um ein Paket von Sir Guy dort zu holen, wirst Du mein Briefchen finden. Wo werde ich dann sein?“

„O, Philippa, ich bin so glücklich, und doch fürchte ich mich. Du wirst dem Squire nichts sagen... er wird alles erfahren, aber einsehen, daß ich nichts weiß.“

„Du wirst mein Geheimnis nicht verraten; Dein Herz ist so treu wie Deine Augen. Ich habe unbedingtes Vertrauen zu Dir. Arthur hat mir verboten, darüber zu sprechen; aber Dir muß ich es sagen, bei Dir ist mein Geheimnis sicher aufgehoben.“

„O, Philippa, ich bin so glücklich... so glücklich, daß ich auf mich vor Freude! Arthur liebt mich und hat mich zu seinem Weibe gegeben. Ich habe mich ihm verlobt, und ich kann nicht aufhören, stummend darüber nachzudenken, so es wohl ein glückliches Geschick auf Erden gibt als ich. Ich habe ihn vom ersten Augenblicke an geliebt; er ist mein Ideal. Mit Freunden würde ich für ihn sterben... ich liebe ihn so sehr. Wie oft habe ich mich

gegrämt, da ich glaubte, er liebe Dich! Aber er hat mir gesagt, daß das Unmögliche nur ein Vorwand gewesen sei; er liebt mich... nur mich glückliches Mädchen! O, Philippa, wodurch habe ich diese Glückseligkeit verdient? Du mußt unter Geheimnis bewahren, mein Herz.“

Arthur versicherte mir, der Squire würde-argwöhnlich werden, wenn er es erfähre. Wie ich glaube verstanden zu haben, will Dein Vater ihn veranlassen, eine reiche Partie zu machen. Arthur sagt, er dürfe unsere gegenseitige Zuneigung nicht erlöschen, da er ihm sonst seine fernere Hilfe entziehen werde. Dies ist mir ein großerummer; denn ich liebe den alten Herrn. Arthur hat mich gebeten, ihm zu folgen, und ich werde es tun. Der Squire kann nicht böse sein, wenn er hört, wie glücklich ich bin. Wenn Arthur fort ist, werde auch ich weggehen... heute noch, Philippa... und morgen bin ich seine Frau. Ich sollte betört und traurig sein, meine Heimat zu verlassen, und mit Sumner an den Scherz denken, den ich Dir und dem Squire bereiten werde. Aber zu der ganzen weiten Welt sehe ich nichts mehr als nur meine Liebe. Niemand wird vermuten, daß ich mit Arthur zusammenstehe; denn er fährt allein fort, und ich begebe mich auf einen Landweg nach St. Hilbas Bay in der Nähe von Dover. Morgen früh werde ich dort in der Kirche sein Weib werden. Wenn wir sechs Monate verheiratet sind, dann soll der Squire davon in Kenntnis gesetzt werden, und er wird uns verzeihen. Ich möchte es ihm so gern jetzt gleich mitteilen; aber Arthur sagte mir, daß er dann unsere Verbindung verhindern werde, und das darf nicht sein. Deine Philippa, heute morgen gab ich Dir den letzten Kuß, bis zu der Zeit, wo Arthur mich als seine Frau zurückbringt. Ich schreibe diesen Brief in meinem Zimmer und kann Deine Stimme aus dem Garten heraus vernommen. O, Philippa, wo werde ich sein, wenn Du ihn liest? Du wirst wohlwärtig auch verheiratet sein, wenn ich zurückkomme. Aber für jetzt darfst Du mein Geheimnis nicht verraten, nicht einmal an Sir Guy. Ich schreibe Dir meine kleinen Perlenring; trage ihn zur Erinnerung an mich, und auch eine Locke von meinem Haare. Es mag vielleicht eine Zeitlang dauern, ehe Du zur Stiegepalme gehst. Wenn Du es tust, so wirst Du erfahren, daß Anice Bane nun Anice Brandon ist, das glückliche Weib unter der Sonne. Aber hätte mein Geheimnis, damit nicht dadurch, daß es offensichtlich wird, der Meinigen die Folge davon ist. Lebe wohl, meine Schwester und innigstgeliebte Freundin; der Himmel behüte und segne Dich.“

Anice Bane.

Wort für Wort lesen wir den Brief zusammen bis ans Ende. Philippa bebte wie Epenlaub; ihre Augen flammten, Rumpfröte bedeckte ihr Antlitz. Das Schreiben enthielt ihrer zitternden Hand.

„O, ich möchte, daß er unschuldig sein müßte!“ rief sie aus. „Gladys, gehen Sie zum Squire und sagen Sie ihm, er möge unverzüglich zu mir ins Schlafzimmer kommen... Gott sei Dank, endlich ist die Wahrheit ans Tageslicht gekommen!“

„Ich ging sofort und traf den Squire, als er gerade allein durch einen Saal schritt. Er blickte mich fragend an. „Ist es wegen Arthur, daß man ihn gefunden?“

„Nein, es betrifft Sie selbst und Ihre Tochter. Bitte, Sir, befehlen Sie sich.“

„Wie werde ich den Ausdruck vernehmen, mit dem Philippa uns ent-

gegenab, als wir ins Zimmer eintraten. Das Licht fiel voll auf ihr schönes Antlitz, welches von glücklichem Stolz glühte.“

„Was hat sich ereignet, Philippa?“ fragte der Squire. „Seit Jahren sah ich diesen Ausdruck nicht mehr in deinem Gesicht. Was gibt's?“

Sie trat zu ihm hin, den Brief in der Hand haltend. „Der Himmel ist hoch gültig gegen mich gewesen.“ sagte sie einfach. „Guns Unschuld ist erwieben.“

Er nahm den Brief aus ihrer Hand, und nachdem er einen Blick darauf geworfen, rief er in größter Aufregung aus: „Vermehrerer Himmel, das ist ja Anice Banes Handschrift!“

„Ja, und dies ist eine Haarlocke von ihr, und dies ist der Perlenring, welcher einst ihrer Mutter gehörte. Ah, Vater, zittere nicht so; setze dich und lies den Brief.“

„Wo hat man ihn gefunden?“ fragte er bebend.

„Gladys Arton fand ihn; ich werde dir später sagen wo. Anice hat diesen Brief an denselben Morgen geschrieben, da sie uns verließ, und seitdem lag er in meinem geheimen Versteck. Lies ihn, Vater.“

„Eine ein weiteres Wort öffnete der Squire den Brief und las. Von Zeit zu Zeit ließ er einen leisen Schrei der Ueberraschung aus. Philippa stand neben ihm und hatte ihren Arm um seinen Hals geschlungen. Als er zu Ende gelesen hatte, sank sein Haupt mit verzerrten Zügen auf die Brust herab.“

„Ein eintretender Diener meldete: „Sir Guy Brandon wünscht Sie sofort zu sprechen, Sir.““

Niemand von uns sprach oder rührte sich. Im nächsten Augenblicke trat ein großer, fülliger Mann zu uns herein. Philippa errotete, aber sein Kopf enthielt ihre Lippen.

Sir Guy ging mit seinen Schritten auf den Squire zu. „Sir“, sagte er stolz, „ich fordere Sie auf, mir endlich Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.“

Der Squire blickte auf, aber es lag ein unaussprechlich elender Ausdruck auf seinem bekümmerten Antlitz, daß Sir Guy sich unwillkürlich zu ihm niederbeugte.

„Sie sind ungerührt gegen mich gewesen, Sir. Sie haben mich für einen Schurken gehalten, obwohl ich Ihnen durch festerlichen Schwur meine Unschuld beteuert hatte. Kein Mensch kann dem anderen ein größeres Unrecht zufügen, als Sie es mir getan.“

„Ich habe mit Gottes Hilfe in dieser Nacht das Leben Arthur Brandons gerettet; er liegt in meinem Hause. Obwohl er dem Tode nahe scheint, hoffe ich doch, daß sein Leben erhalten bleibt. Er wünscht Ihnen etwas zu sagen, wodurch ich rein und tadellos in Ihren Augen dastehen werde. Ich vermute schon lange, daß Sie die Sache so verhalte.“

„Weitere Aufklärung ist nicht nötig“, sagte er dem Squire. „Ich weiß genug. Lesen Sie das.“

Sir Guy nahm den Brief und las ihn schweigend durch. „Das ist eine traurige Geschichte“, sagte er dann. „Aber wenn Sie gehört haben, was Brandon Ihnen zu sagen hat, werden Sie ihn weniger streng beurteilen. Mein Wagen wartet auf Sie und Miss Carleon.“

„Gut“, sagte der Squire mit zitternder Stimme. „Wirst du mir je verzeihen können?“

„Während er noch sprach, ertönte draußen Musik, und der Gesang der Dorfbesohner: „Friede auf Erden“ drang an unser Ohr.“

„Gut“, fragte die bebende Stimme von neuem, „wirst du mir verzeihen?“

„Ich wandte mich weg, um meine Tränen zu verbergen; denn ich sah den Squire mit gekrümmtem Haupte niederfallen.“

Philippa schluchzte laut. Als ich wieder hinblickte, hatte Sir Guy die gebogene Gestalt mit seinen Armen umschlungen, und das Haupt des alten Herrn lag an der Brust des jungen Mannes.

„Weil ich dich so innig liebe, Guy, mir wir der Gedanke, du habest ein solches Verbrechen begangen, unerträglich; es schneidet mir ins Herz mehr wie alles andere.“ Sie hielt dich nicht klar aus; es war in ihren letzten Augenblicken. Jetzt begreife ich, weshalb sie deinen Namen ausgesprochen hat, nicht um dich, wie ich irrlichlich glaubte, anzuflagen, sondern um deine Unschuld zu beteuern... Also der Sohn meines Bruders hat diese Freveltat begangen!“

„Hören Sie ihn zuerst, ehe Sie ihn verurteilen, Sir“, sagte Guy. Dann schritt er auf Philippa zu: „Mein treues, teures Weib, wie es treuer und treuer seines geben kam.“

„In dieser Nacht war kein Brief für dich da. Als ich im Begriffe war, ihn hinzubringen, hörte ich beim Vorübergehen der Klappen ein schwaches Rauschen und schaute rasch nach links und rechts herbei. Nachdem wir eine Weile gerast, fanden wir Arthur Brandon; er war den Helsen hinab-



Garantiert Federdicht

Wir verdingen garantiertes, federdichtes Federzeug nach allen Teilen Canadas. 40 Zoll breit.

50c per Yard frei versandt.

Garantiert federdicht, oder Feinster importierter ungarischer Süß-Waiver, per Pfund \$1.00



Kopflücher

Größe 40 x 40 Zoll. Schwarze Kaolmir-Kopflücher, mit Seidenfransen. \$5.00

Western Import Co.

Room 10, Maple Leaf Bldg., 111 Ave. and Halifax Str., Regina, Sask.

spät. Doch nun folgte der schmachvollste und schändlichste Teil seiner Befehlsliste. Anstatt den alten Herrn das begangene Unrecht offen zu gestehen und im Vereine mit ihm zu suchen, gab er seiner feigen Furcht vor dem Jorne des Squire nach und wählte Anice. Durch vereinigte Bemühungen würden sie ohne Zweifel die Arme aufgefunden haben; aber der Gehanke, daß der Squire in seinen geraden Grinn die ihm seine Unterthänigkeit entgegen und später ihn entbunden werde, hielt ihn zurück. Er bekannte ferner, weil ihm es ihm gewesen, daß Philippa King's Norton habe aufgeben wollen, und daß er oft auf dem Punkte gewesen sei, alles zu offenbaren, damit Guy gerechtfertigt dasthe. Aber dieses schändliche Ruch hat ihn zurückgehalten. Jetzt, wo er dem Tode nahe sei, habe eine unglückliche Angst ihn befallen und gedrängt, seine Vergehen zu bekennen.

Die Enttarnung des Squire war unabweisbar; aber das Bewußtsein des großen Schrittes, dessen er sich Guy gegenüber schuldig gemacht hatte, kimmte ihn bald weid und mit leideseel. Er erklärte seinen Vergehen, er verbeugte sich; daß konnte man es kaum eine Verzeihung nennen.

„Vergeben will ich dir“, sagte er, „aber fortan kann ich dich nicht mehr vor Augen sehen. Dein Antlitz ist mir unerträglich geworden, und ich befehle dir, diese Gegend zu verlassen. Jede durch Auslösung mit dem Himmel, durch gute und ebele Handlungen die seine Schandtat vergehen zu machen. Mein Testament werde ich nicht ändern; das Geld, welches ich dir von jeder bestimmt, sollst du erhalten. Aber mein Haus wird nie mehr deine Heimat sein, bis ich deinen Frevel vergessen habe.“

Arthur Brandon starb nicht in jener ereignisvollen Nacht. Der Squire und seine Tochter kehrten nach Hause zurück. Sie waren von den Göttern vernicht worden, aber ich hatte ihre Abwesenheit zu entschuldigen gewohnt. Die Begebenheiten dieser Nacht wurden daher erst später offenbart.

IX.

Während die Glocken von Aberebare hell und klar den Weihnachtsmorgen verkündeten, klopfte es an die Tür des Frühstückszimmers, und zum größten Erstaunen der Anwesenden trat Sir Guy Brooklin ein. Er war nun nicht von dem Haber und den vollständigen Trennung, welche zwischen ihm und dem Squire bestand, obgleich die Veranlassung dazu nur wenigen bekannt war. Doch war er nicht über sein Kommen herzlich erfreut hätte. Philippa schien sich in der einen Nacht um mehrere Jahre verjüngt zu haben. Die herzlichsten Begrüßungen wurden dem Baronet zuteil, und wie er und Philippa zusammenstanden, da mußte ich mir sagen, daß ich nie ein schöneres Paar gesehen hätte. Als ich näher betrachtete und seiner Stimme lauschte, wurde es mir immer unüberwindlicher, wie jemand in einer unerkennbaren Handlung habe zeilen können.

„Die Kirchenglocken klingen“, sagte der Squire. „Wenn wir uns nicht sofort auf den Weg begeben, so werden wir zu spät kommen. Guy, du fährst Philippa.“

Diese Bemerkung hätte er sich sparen können; denn Sir Guy Brooklin hatte schon seinen Platz an Philippas Seite genommen und blickte mit zärtlicher Bewunderung in ihr schönes Antlitz.

„Wie unendlich lange ist es her, mein Weib, seit wir zuletzt den Weg durch den Wald zusammen zurückgeklaut haben!“ hörte ich ihn sagen.

„Als wir aus dem Hause traten, hatte der Sturm der verfloffenen Nacht ich völlig gelegt. Die Sonne landete wieder ihre goldenen Strahlen hernieder.“

„Neute sind wir dem Himmel zu großen Dank verpflichtet“, sagte erlich der Squire. „Ich erlaube Tränen in meinen Augen.“

Auf dem Antlitz Sir Gays war deutlich die Dankbarkeit seines Herzens zu lesen.

Später, als die Gäste uns verlassen hatten, ließ der Squire Philippa und Guy zu sich befehlen.

„Befehlen Sie mich, Gladys“, sagte Miss Carleon. „Sie haben meine Nummer mit mir getragen. Sie sollen auch teilnehmen an meinem Glück.“

Das Auge des alten Herrn ruhte wohlwollendend auf mir. „Gladys Arton“, sagte er, „Sie müssen meine Tochter sein, wenn ich die meine verloren habe.“

Aber Philippa schlang ihre Arme um seinen Hals. „Du wirst mich nicht verlieren, Vater; ich werde King's Norton nicht verlassen.“

„Nun höre, was ich dir vorschlagen möchte“, antwortete ihr Vater. „Nun ist der festungswichtige 1. Dezember, und du wirst vor dem nächsten Januar nach-ent-let sein, wenn du Sir Guy's Arton bleibst. Willst du Philippa Hebrere zu die-

Hoffe noch, selbst wenn andere Medizin Dir nicht geholfen haben. Ein einlaßes, erprobtes Kräuterpräparat wie Sorni's Alpenkräuter

Kann Dich auf den Weg der Genesung bringen. Es hat dies für Tausende Andere getan. Warum nicht auch für Dich.

Es ist durchaus zuverlässig. Es enthält keine schädlichen Drogen. Es ist gut für jeden in der Familie.

Die interessanteste Geschichte seiner Entdeckung, sowie wertvolle Auskunft und wahrhafte Zeugnisse, werden auf Wunsch frei geschickt.

Dieses berühmte Kräuterheilmittel ist nicht in Apotheken zu haben. Besondere Agenten liefern es. Man schreibe an:

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

Jucat's Alpenkräuter, Veilch und Uterine in Regina zu haben bei der Deutschen Buchhandlung, 1708 West Street. Eine Flasche Alpenkräuter \$1.50; portofrei zugeschickt für \$1.75. Bei Bestellungen von 6 Flaschen auf einmal bezahlen wir selbst die Versandkosten. Uterine \$1.35, mit Post \$1.50. Veilch 60 Cents, mit Post 65 Cents.

Bei Einkäufen erwähne Sie bitte, den „Courier“.

Rebs

Dr. Williams' Sanatorium

Guy, demgemäß den Tag der Hochzeit zu bestimmen, während ich mit Gladys die betreffenden Anordnungen beratschlagte.

Sir Guy beugte sich zu Philippa; schon nach wenigen Minuten erhob er den Kopf und rief: „Gute Kunde! Von allen Tagen des Jahres hat sie gerade den Tag gewählt, der auch mir der liebste ist, den Weihnachtstag.“

Und so wurde es festgelegt. Für Hochzeitszeit sollte ein Zeit werden, so herrlich und schön, wie die Mauern von King's Norton nach seines Ablebens; eine Schaar glücklicher Brautpaare sollte sich verammeln, und ich, auf Philippas Wunsch, an deren Spitze erscheinen. Der Squire bot alles auf, um Sir Guy nach Gebühr zu ehren. Als dieser gegen die verführerische Pracht und die kostbaren Geschenke Einwendungen erheben wollte, sagte der Squire: „Veh mich der ganzen Welt zeigen, Guy, mich sehr ich verlange, das gegen dich begangene Unrecht wieder gut zu machen. Ich schreibe dir jedesden Ertrag, den ein Mann dem anderen zu leisten fähig ist.“

Arthur Brandon erholte sich wieder und rühte bald darauf mit seinem Regiment aus. Die Torheit und Sünde seiner Jugend bereute er bis zum letzten Atemzuge. Er trarb auf dem Schlachtfeld, und die Annalen der Kriegsgeschichte rühmen seine Tapferkeit.

Jedes Jahr, wenn der süße Schall der Weihnachtsglocken die Luft erfüllt, dann taucht auch die Erinnerung an jenes glückliche Weihnachtstfest wieder lebendig in meiner Seele auf; ich erlaube im Geiste die reisperrigerte Halle auf King's Norton, und glaube die frohen und glücklichen Menschen wiederzusehen, die damals in feiger Lust darin wandelten. Es war das schönste Weihnachtstfest, das ich erlebte und wird es wohl auch bleiben!

Am Neujahrstage hatte sich die Erde mit ihren weihen Hochzeitskleide geschmückt. Die große Halle prangte in großem Schmud; aber meine liebste Erinnerung, mein schönstes Andenken bleibt doch immer das holde, vom Schleier verüllte Antlitz der Braut.

Lord Fitzcourt war auch zu dem seltsamen Tage eingeladen worden, und er kam mit Freude. Während alle übrigen der Braut.

Auffeherregender Roman

Wir werden in der nächsten Nummer des „Courier“ mit dem Abdruck eines äußerst spannend und echt volkstümlich geschriebenen Romans beginnen, der ohne Zweifel den lebhaftesten Beifall unserer werten Leser und Leserinnen finden wird.

„Am Ehre und Heimat“

ist der Titel der so anziehenden und packenden Geschichte. Der Verfasser ist Konrad Schud, ein dierreichlicher Schriftsteller, der den Leser in ein entzückend gelegenes Waldtal führt, dessen Bauern ein en zähen Kampf um die Erhaltung ihres heimatlichen Naturschutzes führen. Fesselnde Landschaftsbildungen wechseln mit der Erzählung ergreifender Menschenfalsale und garter Liebesjahren in bunter Reihenfolge.

„Am Ehre und Heimat“ gehört gewiß zu den schönsten Romanen, die jemals in einer deutschenabstigen Zeitung erschienen sind.“

Wir machen diesmal schon so frühzeitig auf den Abdruck dieser großen und inhaltsreichen Fortsetzungsgeschichte aufmerksam, um allen Freunden eines wirklich guten Romans Gelegenheit zu bieten.

den „Courier“ noch vor dem Erscheinen von „Am Ehre und Heimat“ zu bestellen.

Niemand wird es bereuen wenn er seine \$2 für ein Jahresabonnement des „Courier“ sofort einbelegt; denn der Roman allein ist mehr als \$2 wert. Außerdem erhält jeder neue Leser noch den interessanten Courierkalender für 1929 als freie Prämie.

Unsere alten Leser bitten wir, ihre denken Nachbars und Bekannten auf den kommenden Roman „Am Ehre und Heimat“ aufmerksam zu machen und sie zur Bestellung des „Courier“ aufzumuntern.

Die Einigung des Abonnementes sollte möglichst sofort erfolgen.

Da wir infolge der starken Nachfrage nach dem „Courier“ oft kaum in der Lage sind, fehlende Zeitungsnummern nachzuliefern.

Freie Probe Galtstein

Ueller- und Magenbeschwerden. Wenn es Beschwerden, Oberfall, Brennen, Schmerzen in den rechtsseitigen Rippen, Schulterschmerz, Bittere, Magenbeschwerden, wenn Sie sich die Galtstein-Präparate, die Sie hier sehen, werden Sie sich selbst überzeugen, daß diese Galtstein-Präparate eine Operation ersparen - Ihre Eltern rufen: „Schick mir doch, nur Kamen und Beize!“

John R. Richardson, 111 - 12, Südweststr. 2. Fahrten, 155 E. Union Str., Chicago, Ill. Preis 40c, 2 E. 2 S

CANADIAN PACIFIC STEAMSHIPS

Jetzt ist die beste Gelegenheit, Ihre Familie und nahen Verwandten nach Canada zu bringen.

Besteabzählte Schiffskarten aus allen europäischen Ländern zu niedrigen Raten.

Lassen Sie uns die nötigen Vermit und Affidavits besorgen. Räte für Passagiere nach dem Alten Lande.

Um volle Einzelheiten schreibe man dem nächsten C. P. A. - Agenten oder direkt an:

| | | |
|--|---|---|
| Can. Pacific Steamships, Room 106A C.P.R. Bldg., Edmonton, Alta. | Can. Pacific Steamships, C. P. R. Bldg., Calgary, Alta. | Can. Pacific Steamships, Room 115, C. P. R. Bldg., Saskatoon, Sask. |
|--|---|---|

oder

W. C. CASEY, General Agent,
372 Main Street, Winnipeg, Man.
Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt.

